

Gemeinde Knutwil

Broggeschlag

Informationen aus Knutwil und St. Erhard

knutwil.ch



ländlich stadtnah | Knutwil und St. Erhard



Februar 2022

Gemeinde und Verwaltung: Nothilfekurs- Anwendung AED Seite 08

Interview: Immanuel Richter

Seite 17

Regionalbibliothek Sursee: Buchtipps

Seite 29

Inhalt

Seiten 03	Editorial
Seiten 04 - 12	Gemeinderat und Verwaltung
Seiten 13 - 16	Kommissionen
Seiten 17 - 20	Interview
Seiten 21 - 25	Bildung
Seiten 26 - 27	Parteien
Seiten 28 - 33	Allgemeine Informationen
Seiten 34 - 41	Vereine
Seiten 42	Gewerbe
Seiten 43	Termine

Inseratenbestellung

Die Inserate werden in einem hochaufgelösten pdf-Format und in der richtigen Inserat-Grösse entgegengenommen. Die Inseratpreise enthalten keine Bearbeitung (Anpassung Grösse/Änderungen) durch die Druckerei und werden separat, nach Aufwand verrechnet.

¼ Seite / Format 174 x 63 mm / Fr. 75.-

½ Seite / Format 174 x 131 mm / Fr. 105.-

¾ Seite / Format 174 x 198.5 mm / Fr. 150.-

1 Seite / Format 174 x 267 mm / Fr. 190.-

Rückseite/ Format 184 x 271 mm / Fr. 210.-

Öffnungszeiten Verwaltung

Schalter

Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.45 Uhr geöffnet /
Nachmittag geschlossen

Telefon

Montag bis Donnerstag, 08.30 bis 11.45 Uhr /
14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 08.30 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

Gerne sind wir nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Öffnungszeiten Fasnacht

Am Schmutziger Donnerstag, 24. Februar 2022 und am
Güdismontag, 28. Februar 2022 bleibt die Gemeinde-
verwaltung Knutwil am Nachmittag geschlossen.



Gemeinde Knutwil

www.knutwil.ch

Frage- und Sprechstunde

Bei der Gemeindepräsidentin

Es wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Frage- oder Sprechstunden Probleme, Hinweise oder Ideen direkt bei der Gemeindepräsidentin Priska Galliker, vorzubringen. Der nächste Termin findet am

**Mittwoch, 9. März 2022, nachmittags,
im Gemeindehaus Knutwil, statt.**

Anmeldungen sind an die Gemeindeverwaltung Knutwil (Tel. 041 925 82 82 oder E-Mail gemeindeverwaltung@knutwil.ch) zu richten.

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinde Knutwil
Büelstrasse 3, 6213 Knutwil

Redaktion / Layout / Druck

Ahornprint, Martina Kaufmann
Seehäusernstrasse 23, 6208 Oberkirch
broggeschlag@knutwil.ch / Telefon 041 921 14 36

Redaktionsschluss Ausgabe April 2022

10. April 2022

Erscheinung

Ende Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Auflage

1140

Papier: Refutura, 100% Recycling

Haftung

Für die Inhalte und Bilder der Beiträge im Broggeschlag wird keine Haftung übernommen. Für die Einhaltung der Urheberrechte sind die jeweiligen Inserenten/Verfasser verantwortlich.

Beiträge Broggeschlag

Um einen einwandfreien Ablauf der Datenübernahmen Ihrer Artikel zu gewährleisten, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Texte als Worddatei
- Ihre Texte werden ohne redaktionelle Korrekturen übernommen
- Bilder **immer** separat mitsenden (Originaldatei)
- Bitte beachten Sie den Einsendeschluss!

Bestellung Broggeschlag

Gemeindeverwaltung Knutwil, Büelstrasse 3,
6213 Knutwil, 041 925 82 82,
gemeindeverwaltung@knutwil.ch

Adressänderungen bitte melden.

Editorial

Hanspeter Rinert - der Geschäftsführer berichtet

Die Coronavirus-Pandemie scheint sich mehr abzuschwächen und schon bald dürften die Schutzmassnahmen durch den Bundesrat aufgehoben werden. Sicherlich können wir alle froh sein, wenn wir uns wieder frei bewegen können und der Virus seinen Schrecken hoffentlich nachhaltig verliert.

Seit nun bald zwei Jahren beschäftigte uns dieses Thema beinahe täglich und die getroffenen Massnahmen zur Bekämpfung des Virus führte auch zu Konflikten in der Bevölkerung. Es bleibt zu hoffen, dass nach der Beendigung der Einschränkungen auch die Menschen wieder zueinander finden und die wiedergewonnenen Freiheiten geniessen.

Und doch, einiges hat sich nachhaltig verändert bzw. verstärkt. Die Vereinsamung von Menschen war bereits vor der Pandemie ein Thema und nahm durch die Kontaktbeschränkungsmaßnahmen weiter zu. Daher ist es wichtig, dass auch zukünftig soziale, kulturelle und sportliche Veranstaltungen durch Vereine und andere Institutionen angeboten werden. Die Gemeinde unterstützt diese Organisationen mit bedürfnisgerechten Infrastrukturen und finanziellen Beiträgen und leistet somit ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben. Auch sollen schon bald wieder öffentliche Veranstaltungen stattfinden, um das Zusammensein der Bevölkerung zu fördern. Aber natürlich funktioniert das nur dann, wenn diese Angebote von den Menschen auch aufgenommen und genutzt werden. Auch wenn die eigene Mobilität vielleicht eingeschränkt ist, sollte dennoch eine Teilnahme am öffentlichen Leben möglich sein.

Leider hat sich auch der Trend des Egoismus verstärkt. Was für mICH passt, mache ich, was ICH nicht will, lehne ich ab und bekämpfe es. Einerseits regt man sich auf, weil die Nachbarn am Nachmittag draussen grillieren, andererseits spielt es keine Rolle, wenn bei mir auch noch nach 22 Uhr der Pizzaservice vor die Haustüre fährt. Eigene Bedürfnisse stehen zuoberst, Bedürfnisse von anderen oder der Allgemeinheit sollen gefälligst hinten anstehen...Dass eine solche Haltung unweigerlich zu mehr Streitigkeiten und Konflikten führt, ist vorprogrammiert. Man ist nicht bereit, sich zu Gunsten einer gesamtheitlichen Lösung etwas zurück-

zunehmen. Lieber versucht man kompromisslos, die eigene Position durchzusetzen. Was das auslöst, sieht man täglich auch auf der Weltbühne. Hier braucht es dringend eine Rückbesinnung auf gemeinsame Werte. Gerade die deutliche Zustimmung zu den Grossprojekten der Gemeinde Knutwil zeigt auf, dass ein Konsens über die Notwendigkeit solcher gemeinsamen Infrastrukturen besteht. Es braucht aber auch die nötige Toleranz gegenüber anderen und den Gemeinschaftssinn, um das Leben für und in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Gemeinde Knutwil ist darum besorgt, nicht nur die eigenen Projekte voranzubringen, sondern auch die Interessen und Vorhaben der umliegenden Gemeinden und der Region zu berücksichtigen. Natürlich ist sie auch bereit, sich in überkommunalen Projekten zu beteiligen. Voraussetzung hierfür ist aber auch hier, dass eine gemeinschaftliche Lösung für gemeinschaftliche Aufgaben mit gemeinschaftlichen Mitteln gemeinschaftlich erarbeitet wird. Eine Zusammenarbeit «auf Augenhöhe» ist hier Voraussetzung für ein partnerschaftliches Werk.

Hat denn diese Pandemie nur Negatives hervorbracht? Hat sie uns nur Leid und Entbehrung beschert? Nein, es gibt auch Gutes zu vermelden. So mancher von uns hat sich die Frage gestellt, ob es denn immer die Ferien in die weite Ferne sein müssen und entdeckte die Schönheiten unseres Landes. Dies hilft nicht nur dem Klima und der Umwelt, sondern unterstützt auch die zahlreichen Tourismusbetriebe. Und wer weiss, vielleicht ist dieser Trend ja auch nachhaltiger, als wir denken.

Hanspeter Rinert, Geschäftsführer

Gemeinderat und Verwaltung

Ersatzwahl Martha Roos

Wie in der letzten Ausgabe des Broggeschlages erwähnt, tritt Martha Roos als Gemeinderätin Soziales und Gesellschaft per 31. August 2022 zurück. Die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates erfolgt am Sonntag, 15. Mai 2022, zusammen mit den übrigen Abstimmungsvorlagen. Die Wahlordnung ist bereits publiziert, Wahlvorschläge sind bis Montag, 28. März 2022, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Knutwil einzureichen. Entsprechende Wahlvorschlagsformulare können ab Publikationsdatum auf der Homepage www.knutwil.ch heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Ersatzwahl Hans Wymann

Auch in der letzten Ausgabe publiziert war der Rücktritt von Hans Wymann als Präsident der Controllingkommission per 31. Juli 2022. Die Ersatzwahl des Präsidiums der Controllingkommission erfolgt anlässlich der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 1. Juni 2022. Nähere Informationen dazu werden zusammen mit der Kurzbotschaft zur Gemeindeversammlung abgegeben.

Demission Paul Gut

Paul Gut, St. Erhard, hat aus gesundheitlichen Gründen seine Demission per sofort für alle Funktionen bei der Gemeinde Knutwil eingereicht hat. Es betrifft dies das Präsidium der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission, die Mitgliedschaft in der Baukommission Mehrzweckhalle St. Erhard und die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe Wärmeverbund St. Erhard.

Der Gemeinderat nimmt diese Demission mit grossem Bedauern zur Kenntnis. An dieser Stelle danken wir Paul Gut bereits jetzt für seinen grossen Einsatz im Dienste der Gemeinde Knutwil und der gesamten Bevölkerung. Wir wünschen ihm und seiner Gattin für die Zukunft viel Glück, Freude und Gesundheit. Die offizielle Verabschiedung von Paul Gut erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Über die Wiederbesetzung der vakanten Positionen wird der Gemeinderat beraten und Abklärungen treffen. Zu gegebener Zeit werden wir Sie entsprechend informieren.

Beförderungen Feuerwehr

In der Feuerwehr Knutwil-Mauensee hat der Gemeinderat folgende Personen befördert:

- Thomas Staffelbach, St. Erhard, zum Oberleutnant
- Armin Schüpbach, St. Erhard, zum Oberleutnant
- Reto Staffelbach, Knutwil, zum Leutnant
- Amhof Christian, Winikon, Gut Fabrizio, St. Erhard und Roos Stefan, Mauensee, zu Korporälen

Ab 1. Januar 2023 wird Thomas Staffelbach, St. Erhard, zum Kommandanten der Feuerwehr Knutwil-Mauensee ernannt. Der bisherige Kommandant Pirmin Bättig wird auf dieses Datum hin als Kommandant zurücktreten. Ebenfalls per Ende Dezember 2022 zurücktreten wird Ralf Weidkuhn als stellvertretender Kommandant. Ihre wertvollen Verdienste für die Gemeinde Knutwil werden zu gegebener Zeit verdankt.

Öffentliche Auflage Gewässerraum

Vom 1. Februar bis 2. März 2022 erfolgt die öffentliche Auflage für die Teilrevision der Nutzungsplanung Knutwil mit der Ausscheidung der Gewässerräume. Sehen Sie dazu auch die separaten Informationen auf Seiten 19 und 20.

Mitwirkungsverfahren Ortsplanungsrevision

Im März und April 2022 ist das Mitwirkungsverfahren zur laufenden Ortsplanungsrevision mit der Anpassung des Bau- und Zonenreglementes sowie des Zonenplanes vorgesehen. Ebenso finden entsprechende Informationsveranstaltungen zur Ortsplanung und zum Umgang mit bestehenden Gestaltungsplänen statt. Nähere Informationen finden Sie im Bericht der Ortsplanungskommission auf Seite 18.

Mitwirkungsverfahren Mobilitätskonzepte

Der Gemeinderat hat zusammen mit einer Arbeitsgruppe und in Begleitung der viaplan AG, Sursee, ein Gesamtmobilitätskonzept für das gesamte Gemeindegebiet und ein separates Konzept für die Schulwege erarbeitet. Anhand der Mobilitätskonzepte wurden Massnahmen zur Verkehrssicherheit, -beruhigung und -lenkung erarbeitet, welche in den nächsten Jahren sukzessive umgesetzt werden sollen. Diese Konzepte sollen nun, zusammen mit entsprechenden Massnahmenblättern, der Bevölkerung zur Mitwirkung und Stellungnahme vorgelegt werden. Das Mitwirkungsverfahren ist für die Monate März / April 2022 vorgesehen.

Einführung Angebot Frühe Sprachförderung

Der Gemeinderat hat im Oktober 2021 beschlossen, die Frühe Sprachförderung grundsätzlich im Modell 3 (Sprachförderung von 4- bis 5-Jährigen in der Spielgruppe) anzubieten. Für dieses Modell war die Mitwirkung der Spielgruppe jedoch Voraussetzung. Würde dies nicht möglich sein, soll auf das Modell 2 (Sprachförderung von 4- bis 5-Jährigen im freiwilligen Kindergartenjahr) ausgewichen werden. Mittlerweile ist klar, dass der Miteinbezug der Spielgruppe auf das Schuljahr 2022 / 2023 nicht möglich ist, weshalb das Angebot der Frühen Sprachförderung im Modell 2 erfolgt. Diesbezüglich wird auf den Bericht zur Frühen Sprachförderung in der Ausgabe des Broggeschlages vom Dezember 2021 verwiesen.



Vereinsfinanzierung und Gebührenordnung Infrastrukturnutzung

Gestützt auf das von den Stimmberechtigten im letzten Sommer genehmigte Reglement über die Benützung von gemeindeeigenen Infrastrukturen hat der Gemeinderat nun eine Verordnung zur Vereinsfinanzierung und eine Gebührenordnung für die Nutzung von Infrastrukturen erarbeitet. Diese Dokumente werden nun den Vereinen und Parteien zur Vernehmlassung unterbreitet. Die Ergebnisse der Vernehmlassung werden dann geprüft und allfällige Korrekturen vorgenommen. Vorgesehen ist, die Regelungen bis im Frühsommer 2022 durch den Gemeinderat genehmigen zu lassen.

Klausur Gemeinderat und Geschäftsleitung

Am Samstag, 15. Januar 2022 trafen sich der Gemeinderat und die Geschäftsleitung der Gemeinde Knutwil zu ihrer ersten gemeinsamen Klausur. Nebst der Jahresplanung für Geschäfte und Projekte wurde auch die Aufgabenzuteilung zwischen den beiden Gremien nochmals überprüft und teilweise neu festgelegt. Auch blickten die Teilnehmenden auf die externe Evaluation des Geschäftsführermodells zurück, welches seit mehr als vier Jahren erfolgreich läuft. Die zahlreichen Projekte, welche bereits laufen oder in Planung sind sowie die ständig wachsenden und immer komplexer werdenden Aufgaben verlangen auch von der Geschäftsleitung eine stärkere Mitwirkung und Entlastung der Gemeinderäte. Um diesem Umstand begegnen zu können, erfolgt eine Anpassung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen innerhalb der Verwaltung und der Geschäftsleitung. Dies erfordert eine kurz- und mittelfristige Aufstockung des Verwaltungspersonals. Gemeinderat und Geschäftsleitung sind überzeugt, dass man mit den vorgesehenen Massnahmen den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.

Abfälle durch Feuerwerk

Feuerwerk am Silvester und am 1. August ist für viele sehr schön anzusehen und gehört einfach dazu. Weniger schön anzusehen sind die Abfälle, welche danach zurückbleiben. Leider mussten wir wiederholt feststellen, dass sich Personen zwar die Mühe machten, ihren Abfall nicht irgendwo liegen zu lassen. Diesen aber einfach neben einem öffentlichen Abfallkübel zu deponieren, ist nicht in Ordnung. Es wurde dem Werkdienst der Gemeinde überlassen, auf Kosten des Steuerzahlers den Abfall zu entsorgen. Wir appellieren an Sie, Ihren Abfall - sei es Feuerwerk, Picknick oder andere Abfälle - mit nach Hause zu nehmen und selber im Hauskehricht zu entsorgen.

An dieser Stelle sprechen wir den Mitarbeitenden des Werkdienstes einen grossen Dank aus, dass sie ganzjährig dafür besorgt sind, unsere öffentlichen Anlagen sauber und ordentlich zu halten.

Regionales Bauamt RBS

Die Jahresstatistik 2021 des regionalen Bauamtes RBS in Geuensee weist für die Gemeinde Knutwil 49 Baugesuche und 31 erteilte Baubewilligungen aus. Der Gemeinderat dankt dem Leiter Reto Wicki und

seinem Team für die gute Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Verwaltung sowie die kompetenten Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Betreibungsamt Region Sursee

Gemäss dem Tätigkeitsbericht 2021 des Betreibungsamtes Region Sursee ergaben sich in Knutwil im Jahre 2021 total 398 Betreibungen im Gesamtbetrag von Fr. 2'051'314. Im Weiteren verweisen wir auf den statistischen Rückblick 2021. Der Gemeinderat dankt dem Betreibungsbeamten Raphael Lang und seinem Team für die geschätzte und kompetente Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit.

Personelles

Stellenantritt Carmen Muff

Carmen Muff, wohnhaft in Schlierbach, ergänzt seit Januar 2022 das Team der Gemeindeverwaltung Knutwil. Sie ist in einer Vollzeitstellung sowohl in der Abteilung Finanzen und Steuern wie auch in der Abteilung Zentrale Dienste tätig. Wir wünschen Carmen Muff für ihre neue Tätigkeit viel Erfolg und Zufriedenheit.



Anstellung Benno Bründler

Für die ausgeschriebene Vollzeitstelle in der Abteilung Finanzen und Steuern konnte Benno Bründler, wohnhaft in Ruswil, per 1. März 2022 angestellt werden.

Stellenausschreibung

Für die Verstärkung der Abteilung Zentrale Dienste ist per sofort oder nach Vereinbarung eine Stelle als Sachbearbeiter/in mit einem Pensum von 80 - 100 % (auch in zwei separaten Pensen möglich) zu besetzen. Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf www.knutwil.ch. Eine schriftliche Bewerbung kann an Christina Knupp, Gemeindeschreiber-Substitutin zugestellt werden. Gerne dürfen Sie sich auch bei Fragen bei ihr melden.

Handänderungen

In der Zeit vom 1. Dezember 2021 bis 10. Februar 2022 wurden folgende Handänderungen getätigt:

- Grst. 87, 375, 398, 604, 942, 944, 1046 und 1047, GB Knutwil von Hess-Müller Gertrud, St. Erhard an ME Hess Josef, Schafisheim, Hess Franz, Kriens, Hofmann-Hess Adelheid, Reiden, Hess Hans, St. Erhard und Hess Thomas, Hergiswil NW
- Grst. 802, GB Knutwil von ME Hodel Armin, St. Erhard und Tran Thi Hang, Knutwil an Hodel Armin, St. Erhard
- Grst. 636, GB Knutwil von WALKE Invest AG, Nebikon an ME Egli Kurt und Egli-Deuber Regula, St. Erhard
- Grst. 106, 558, 613 und 152, GB Knutwil von Ullrich Gabriela und Klaus, St. Erhard an ME Ullrich Manuel, St. Erhard und Ullrich Rafael, Sursee
- Grst. 210, 247, 586 und 591, GB Knutwil von Meyer Josef, Knutwil an Marti Philipp, Grosswangen
- Grst. 8130 und 8145, GB Knutwil von Troximo AG, Sursee an Bruno Frey Immobilien AG, Sursee
- Grst. 1187, GB Knutwil von Surental Immobilien AG, Winikon an ME Hofstetter Jan, Ebikon und Bonzon Jérôme, Ebikon
- Grst. 826, GB Knutwil von Surental Immobilien AG, Winikon an ME Suppiger Markus und Suppiger-Peyer Claudia, Meggen

Korrektur Ausgabe Februar

- Grst. 808, GB Knutwil von Lohrer Peter und Susanna, St. Erhard an **Ammann**-Lohrer Carmen, Gränichen
- Grst. 808, GB Knutwil von **Ammann**-Lohrer Carmen, Gränichen an ME **Ammann**-Lohrer Carmen und Sascha, Gränichen

Baubewilligungen

- In der Zeit vom 1. Dezember 2021 bis 10. Februar 2022 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Kurmann-Koller Silvia und Josef, St. Erhard für Neubau Gewächshaus auf Grst. 867, Weidmatt 2
- Petri Peter, Knutwil für Neubau Vogelhaus mit Freigehege und Nutzung Hühner/Hahn auf Grst. 476, obere Steiholzstrasse 4
- Staffelbach Pirmin, Knutwil für Neubau Rindviehstall mit Jauchegrube und Retentionstank sowie Hochsiloplanlage auf Grst. 304, Seeblichmatthof
- Aksu Nurcan und Harikan, Knutwil für Neue Terrassenüberdachung auf Grst. 1140, Vorderdorfstrasse 19a
- Hummel Peter, Knutwil für Ausbau Scheune zu zwei Wohnungen und Garage auf Grst. 31, Chelerain 2
- Leuthard Alois und Esther, St. Erhard für Neubau Stützmauer auf Grst. 8047, Sonnhalde 9
- Häfliger Josef, Knutwil für Neuanschluss Wohnhaus mit Verlegung Kanalisationsleitung (Anschluss an die öffentliche Kanalisation) auf Grst. 326 und 264, Hochstrasse 2
- Felix-Galliker Adrian und Yvonne, St. Erhard für Erweiterung Einfamilienhaus auf Grst. 1072, Sonnfeld 30
- Zurbuchen Hubert und Beatrice, St. Erhard für Anbau Sitzplatzüberdachung mit Metall-Glas-Konstruktion auf Grst. 1019, Heidenacher 2
- Wanner Peter, Knutwil für Fassadensanierung Wohnhaus, Balkonerweiterung, Erhöhung und Verlängerung Schleppdach, Sanierung bestehender Eingang, neue Dacheindeckung auf Grst. 56, Wilihofstrasse 13

Mütter- und Väterberatung

Daten: Freitag, 18. März 2022 / 22. April 2022 | Beratung: 13.00 – 16.00 Uhr mit Anmeldung

Ort: Gemini, St. Erhard, Ruth Birri, 041 925 18 20 | Weiter Informationen: www.zenzo.ch

Tagesfamilien-Vermittlung Verein Kinderbetreuung Sursee

Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung? Möchten Sie Tagesmutter werden?

Auskunft: Claudia Bigler, 041 921 84 72, c.bigler@kinderbetreuung-sursee.ch

www.kinderbetreuung-sursee.ch



	2021		2020	
Steuerabrechnung				
Steuerfuss		2.15		2.05
Gemeindesteuer	Fr.	8'709'282.50	Fr.	7'931'777.70
Personalsteuer (Anteil Gemeinde)	30% Fr.	19'633.80	30% Fr.	18'301.40
Feuerwehrsteuer	Fr.	121'506.25	Fr.	113'896.40
Grundstückgewinnsteuern				
Anteil Gemeinde	30% Fr.	114'493.45	30% Fr.	398'792.90
Handänderungssteuern				
Anteil Gemeinde	30% Fr.	32'836.80	30% Fr.	275'150.50
Erbschaftssteuern				
Anteil Gemeinde	30% Fr.	20'376.50	30% Fr.	12'331.85
Nachkommenerbschaftssteuer	100%	217'003.30	100%	0.00
Total	Fr.	237'379.80	Fr.	12'331.85
Bericht über die Betreuungstätigkeit				
		(nur Knutwil)		(nur Knutwil)
Betreibungen	398 Fr.	2'051'314.00	321 Fr.	1'211'247.00
Pfändungen		200		179
Verwertungen		151		135
Verlustscheine (definitive)	77 Fr.	609'295.00	127 Fr.	406'343.00
Geburten				
		20		20
Mädchen		8		7
Knaben		12		13
Todesfälle				
		10		14
Ehen				
		10		11
Einwohnerkontrolle				
Gesamtbevölkerung (ohne Wochenaufenthalter)		2'325		2'268
Schweizer		2'071		2'039
Ausländer		254		229
Arbeitslose per 31.12.				
		31		40
Bauwesen				
Erteilte Baubewilligungen		31		37
Bewilligte Wohnungen		39		4
Feuerwehr Knutwil-Mauensee				
Anzahl Einsätze		15		19
Bestand der Feuerwehr		68 Personen		65 Personen

Steueramt

Steuererklärung 2021

Alle steuerpflichtigen Personen haben die Steuererklärung 2021 erhalten. Wir bitten Sie, diese bis zum 31. März 2022 auszufüllen und einzureichen. Wenn Ihnen die Abgabe innerhalb der gesetzlichen Frist nicht möglich ist, kann mittels e-Fristerstreckung unter www.steuern.lu.ch eine Fristverlängerung beantragt werden. Wenn Sie die Fristerstreckung nicht über das Internet eingeben können, können Sie beim Steueramt Knutwil eine Fristverlängerung verlangen. Selbstständigerwerbende reichen das Gesuch direkt bei der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern ein: frist.dst@lu.ch oder Dienststelle Steuern, Buobenmatt 1, Postfach 3464, 6002 Luzern.

Die Steuersoftware steht Ihnen als Download gratis zur Verfügung. Die Software können Sie im Internet unter www.steuern.lu.ch herunterladen.

Die Steuererklärung kann auch elektronisch eingereicht werden (eFiling). Dazu erhalten Sie zusammen mit der Steuererklärung ein separates Informationsblatt.

Wenn Sie die Steuererklärung in Papierform einreichen, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Belege und Beilagen sind lose (ohne Büro- und Heftklammern) einzureichen. Sie erleichtern damit die Arbeit des Scan-Centers.
- Die Originalsteuererklärung oder das Informationsschreiben „Steuererklärung“, welches anstelle der Steuererklärung verschickt wurde, ist in jedem Fall einzureichen, auch wenn Sie die Steuererklärung am PC ausfüllen.
- Bitte legen Sie der Steuererklärung nur gut lesbare Kopien und keine Originalbelege bei. Sämtliche Belege bleiben beim Scan-Center. Eine Retournierung von Originalbelegen ist nur sehr aufwändig möglich und ist kostenpflichtig. Diese Kosten müssten Ihnen weiterverrechnet werden.

Nothilfekurs - Anwendung AED

Im Zusammenhang mit den neuen AED's organisiert die Gemeinde Knutwil die Durchführung von Nothilfekursen durch den Samariterverein Sursee.

Im Nothilfekurs erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie in realistisch nachgestellten Szenen das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall.

Die Bevölkerung von Knutwil, alle Vereinen sowie Kinder ab 12 Jahren sind eingeladen an einem der beiden Nothilfekurse teilzunehmen. Die Kurse finden wie folgt statt:

- **Samstag, 21. Mai 2022**, 9.00 - ca. 11.00 Uhr im Seebli Knutwil
- **Montag, 20. Juni 2022**, 19.00 - ca. 21.00 Uhr im Seebli Knutwil

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens am **31. März 2022** via Email (gemeindeverwaltung@knutwil.ch) oder Telefon (041 925 82 82) für einen der beiden Kurse an.

Infrastrukturen

Projekt MZH St. Erhard (Stand 10.02.2022)

2022 – Das Jahr, in dem die Mehrzweckhalle in St. Erhard fertig werden sollte.

In diesem Jahr muss jedoch noch viel passieren. Nach einem etwas harzigen Start ins neue Jahr konnte die Aussenhülle mit dem Einbau der Fenster grösstenteils geschlossen werden. Nun ist auch der gewählte Vogelschutz auf der Ost- und Südseite sichtbar. Der Vogelschutz ist von weitem kaum sichtbar. Erst aus der Nähe sind die feinen Streifen erkennbar.



Im Aussenbereich ist nun auch die Stützmauer zur Strasse hin fertiggestellt. Aktuell wird hinter der Stützmauer aufgefüllt. Mit dem Versand des Brogeschlages sollte der Zugang und der neue Platz vom Schulhausplatz her schon erkennbar sein.

Die erste Etappe der Werkleitungen für die Mehrzweckhalle und in diesem Zusammenhang auch für die Fernwärme-Zentrale sind im Gange. Auf engstem Raum müssen alle Werke ihren Platz finden. Diverse Unternehmen sind mit Arbeiten an der Fassade, am Hauptdach und Aussentüren sowie mit Abdichtungen beschäftigt. Im Inneren sind sämtliche Installateure mit Rohrinstallationen für Heizung, Lüftung, Elektro beschäftigt und bald auch der Gipser mit ersten Verputzarbeiten.

Baukommission

Die Baukommission befasst sich zunehmend mit den sichtbaren Detailfragen. Zum Beispiel, ob bei der Glas-Absturzicherung auf der Galerie im Übergang zum Boden ein Metallstreifen als Abschluss verwendet werden soll. Nebst der Ästhetik und dem Unterhalt gilt es auch immer die Gesamtkosten im Auge zu behalten. Aus diesem Grund konnte die Ausstattung der Bühne bisher auch noch nicht abschliessend beschlossen werden. Zuerst müssen die diversen Mehr- und Minderkosten abgeklärt werden, bevor dann entschieden werden kann, was zu welchem Preis am Sinnvollsten realisiert wird.

Von der Baukommission wurden folgende Arbeitsvergabebeanträge gestellt, welche vom Gemeinderat genehmigt wurden:

- Vergabe BKP 557 Betriebsplanung an die Firma Toolsuisse AG, Luzern
- Vergabe BKP 377 Bühnen-/Hallentrennwand an die Firma Hodel Trennwände AG, Knutwil

Anschaffung von 2 AED

Wussten Sie, dass in der Schweiz jährlich über 10'000 Personen an einem plötzlichen Herzstillstand sterben? Die meisten dieser Fälle ereignen sich ausserhalb des Spitals. Deshalb ist es umso wichtiger, einen Defibrillator AED (Automatischer Externer Defibrillator) sofort zur Hand zu haben. Ein AED sollte möglichst schnell verfügbar sein.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, für die bei-



den Grossprojekte in Knutwil und St. Erhard je einen AED (Automatischer Externer Defibrillator) anzuschaffen. Der AED bei der Fussballanlage Seebli konnte schon am definitiven Standort platziert werden. Der AED für die Mehrzweckhalle wurde vorerst provisorisch bei der bestehenden Turnhalle platziert. Beide AED sind rund um die Uhr frei zugänglich.



AED St. Erhard



AED Knutwil

Im Gebiet Wiberg gibt es schon seit einiger Zeit einen AED Standort, welcher von der Genossenschaft Wiberg aufgestellt und unterhalten wird.

Haben Sie Interesse in Ihrem Quartier / Ihrer Firma einen AED zu platzieren?

Dann dürfen Sie sich bei Fragen gerne an Gemeinderat Roland Zürcher (roland.zuercher@knutwil.ch) wenden.

Informationen Nothilfekurs - Anwendung AED - Seite 8

Projekt Wärmeverbund St. Erhard (Stand 10.02.2022)

Heizzentrale

Obwohl die Baubewilligung noch nicht vorliegt, laufen die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Heizzentrale auf Hochtouren. Die gütliche Bereinigung einer Einsprache ist auf gutem Weg und diverse Vorbereitungsarbeiten, die auch im Zusammenhang mit der Erschliessung der neuen Mehrzweckhalle (MZH) stehen, werden durch die Firma Wüest AG, Nebikon ausgeführt. Mit dem Vorliegen der Baubewilligung wird dann die einheimische Bauunternehmung Birrer AG mit dem Hochbau beginnen. Die Elektroarbeiten konnten an die Firma electrotime Wechsler + Bucher, Geuensee und St. Erhard vergeben werden.

Eine riesige Herausforderung stellt die Koordination der verschiedenen Arbeiten an der MZH, dem Bau von diversen Werkleitungen und schlussendlich dem Bau der Heizzentrale dar. Installationsplätze, Parkplätze für Handwerker und vor allem die Gewährleistung der Sicherheit während des Schulbetriebes erfordert ein zielführendes Vorgehen aller Beteiligten.

Fernwärmeleitung

Auch hier liegt die Baubewilligung wegen einer hängigen Einsprache, die ebenfalls gütlich geregelt werden sollte, noch nicht vor. Wegen den laufenden Umgebungsarbeiten der MZH wurde ein kurzes Stück der Fernwärmeleitung dort bereits verlegt. Weiter geht es dann nach Vorliegen der Baubewilligung im Eichenwegquartier, wo neben der Fernwärmeleitung die Wasserleitung ersetzt wird und das Trennsystem des Abwassers eingeführt wird. Dies bedingt auch den Bau einer natürlichen Retentionsmulde auf dem Grundstück der Gemeinde hinter dem Rasensportplatz.

Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Arnet AG, Dagmersellen ausgeführt und die Fernwärmeleitung wird durch die Firma Lehmann 2000 aus Zofingen verlegt.

Daneben müssen diverse Durchleitungsrechte vereinbart werden und es werden die Wärmelieferungsverträge und der Holzlieferungsvertrag ausgearbeitet.

Das Ziel der Wärmelieferung an die neue MZH ab Herbst 2022 ist zur Zeit immer noch realistisch.

Zivilstandsnachrichten

Geburtstage

28. Dezember 1930 (91)

Moos Kaspar

wohnhaft in Knutwil, mit Aufenthalt im Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, 6210 Sursee

30. Januar 1928 (94)

Hess Emilie

Geuenseestrasse 10, 6212 St. Erhard

31. Januar 1942 (80)

Zihler Alice

Bollmatt 1, 6212 St. Erhard

24. Februar 1931 (91)

Vinzenz Hummel

wohnhaft in Knutwil, mit Aufenthalt im Alterszentrum St. Martin, 6210 Sursee

25. Februar 1937 (85)

Tuzzi Hubert

Dorfstrasse 8, 6213 Knutwil

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Geburten

6. Dezember 2021

Leon Imfeld

Sohn von Michaela und Janick-Claudio Imfeld
Birkenweg 6, 6212 St. Erhard

19. Dezember 2021

Julian Egli

Sohn von Claudia und Philipp Egli
Vorderdorfstrasse 19b, 6213 Knutwil

21. Dezember 2021

Malik Cetin

Sohn von Cristina Meier Velásquez und Halil Cetin
Moschtiweg 2, 6212 St. Erhard

1. Januar 2022

Luca Fritschi

Sohn von Stefanie und Pascal Fritschi
Küchlerhof, 6213 Knutwil

2. Januar 2022

Mattia Silvio Pfenninger

Sohn von Lorena und Fabio Pfenninger
Birkenweg 3, 6212 St. Erhard

16. Januar 2022

Louin Bucher

Sohn von Stefanie und Nathan Bucher
Birkenweg 5, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren zur Geburt und heissen unsere neuen Mitbürger herzlich willkommen.

Einbürgerungen

24. November 2021

Steiner Annika

6213 Knutwil, Rösslimatte 4

Wir heissen Sie als Schweizer Bürgerin herzlich willkommen.

10. Januar 2022

Gerun Sandra

6213 Knutwil, Dorfplatz 3

31. Januar 2022

Bürgmann Helmut

von der Geest Simone

Bürgmann Lisa

Bürgmann Leonie

6212 St. Erhard, Kornfeld 8

Wir heissen Sie als Bürger/in von Knutwil herzlich willkommen.

Wasserversorgung Knutwil – St. Erhard

Trinkwasser in hoher Qualität

Das Trinkwasser der Wasserversorgung zeichnet sich durch einwandfreie Hygiene aus. Die Parameter der regelmässig durchgeführten Wasserproben erfüllen die gesetzlichen Vorschriften und die Anforderungen der Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV). Der Nitratgehalt liegt mit 31 mg/l unterhalb des festgelegten Höchstwertes von 40 mg/l.

Die Gesamthärte von durchschnittlich 36.2°fH ist sehr hart. Wasserhärte beschreibt den Gehalt des Wassers an Kalzium und Magnesium. Je mehr von diesen Mineralien das Regenwasser während des Versickerns durch Stein und Untergrund aufnimmt, desto härter wird es. Je nach Art des Gesteins und der Verweildauer ergibt sich so eine andere Zusammensetzung des Grundwassers. Die Härte des Wassers beeinträchtigt seine Qualität in keiner Weise. Kalzium und Magnesium sind Bestandteile unseres Körpers und unserer Ernährung. Hartes Wasser ist nicht gesundheitsschädlich und es verhilft dem Wasser zu mehr Geschmack. Kalzium kann in Verbindung mit Waschmitteln unlösliche Kalkseife bilden und damit dem Waschvorgang waschaktive Substanzen entziehen. Deshalb ist der Härtegrad bei der Dosierung des Waschmittels zu beachten, damit die Wäsche sauber wird und die Maschine nicht verkalkt.

Das Trinkwasser unserer Gemeinde wird zu ca. 30% aus Quellen (Dieboldswil, Wilihof) und zu ca. 70% aus Grundwasser (Grundwasserpumpwerke Wolen und Hammer im Surseerwald) gewonnen. Das Grundwasser ist von guter Qualität und bedarf keiner Aufbereitung. Das Quellwasser wird durch eine UV-Anlage entkeimt.

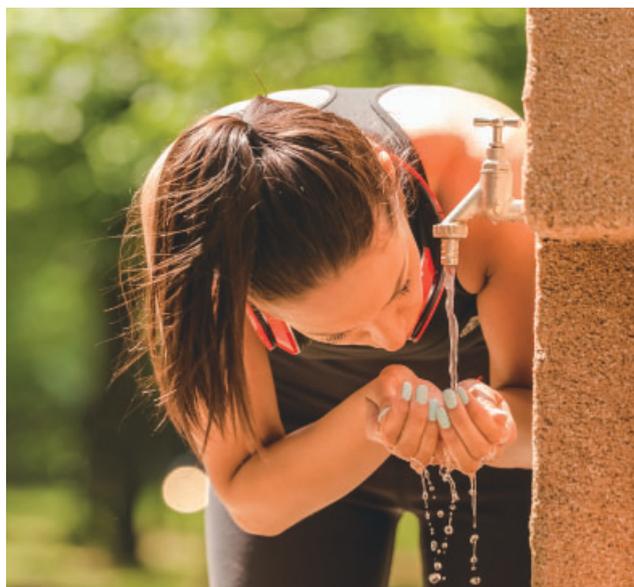
Ausblick auf das Jahr 2022

Nachdem im Jahr 2021 der Umzug der Wasserleitstelle vom Gemeindehaus in das neue Seebligebäude erfolgreich umgesetzt wurde und die Wasserleitung im dornahen Bereich der Büelstrasse neu erstellt wurde, sind in diesem Jahr diverse Projekte im Bereich Wasserversorgung geplant. So wird die letzte Lücke des Versorgungsringes Seebli - Büelstrasse - Neuhus geschlossen.

Im Bognauerwald wird eine Erkundungsbohrung für einen Ersatzstandort des Grundwasserpumpwerkes (GWPW) Wolermoos durchgeführt.

Die Erhöhung der Fördermenge des GWPW Hammer und die Übernahme des Wasservorkommens Rütter werden weiterverfolgt. Die Verbindungsleitung St.Erhard – Kaltbach – Wauwil sollte realisiert werden. Die Wasserleitung im Gebiet Eichenweg wird erneuert.

Alle diese Massnahmen erhöhen die Versorgungssicherheit und den Werterhalt unserer eigenen Wasserversorgung mit qualitativ einwandfreiem Wasser.



Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an

Peter Boog, Gemeinderat Bau und Infrastrukturen,
Tel. 079 262 70 81, peter.boog@knutwil.ch

oder an die Brunnenmeister

Josef Wanner, Dorfplatz 2, Knutwil,
Tel. 041 921 15 68

Hanspeter Fellmann, Baselstrasse 4, St. Erhard,
Tel. 041 921 16 37

Interessante Informationen und Wissenswertes finden Sie unter www.trinkwasser.ch.

Bildungskommission

Tag der Volksschulen abgesagt

Der Tag der Volksschulen ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern einer Gemeinde einen Einblick in den heutigen Schul- und Unterrichtsalltag zu erhalten. Alle zwei Jahre findet in der Regel der Tag der Volksschulen statt. Im Jahr 2020 wurde er aufgrund der Lage rund um das Coronavirus abgesagt. Auch in diesem Jahr findet der für am 17. März 2022 geplante Tag der Volksschulen leider nicht statt.



Quelle: Element5 Digital / Unsplash

Corona im Schulalltag - Interview mit der Schulleiterin Carla Blumenthal

Frau Blumenthal ist Schulleiterin an der Schule Knutwil - St. Erhard mit rund 210 Kindern in der Basis- und Primarstufe. Nebst dem regulären Schulbetrieb ist in den letzten zwei Jahren das Thema Corona zu einem Dauerthema im Schulalltag geworden. Wir wollten von ihr wissen, wie sie die Situation als Schulleiterin erlebt.



Schulleiterin Schule Knutwil-St. Erhard Carla Blumenthal

Das Interview wurde Ende Januar 2022 durchgeführt.

Wie hat sich Ihr Arbeitsalltag als Schulleiterin aufgrund der Corona Pandemie verändert? Muss-ten Sie bestimmte Arbeiten verschieben?

Seit gut zwei Jahren wird von uns Mitarbeitenden in den Schulen eine grosse Flexibilität verlangt, damit der Schulalltag funktioniert. Laufend gilt es Anpassungen am Schutzkonzept zu machen, dieses dann zeitnah den Betroffenen zu kommunizieren und die Massnahmen umzusetzen. So musste beispielsweise zu Beginn des Kalenderjahrs die Organisation fürs Testen aufgebaut werden.

Weiter fallen immer wieder Lehrpersonen wegen Quarantäne oder Isolation aus. Da zurzeit der Stellenmarkt regelrecht ausgetrocknet ist, sind kaum geeignete Stellvertretungen zu finden. Der Ausfall von Lektionen kann meist nur dank dem grossen Einsatz der anderen Lehrpersonen verhindert werden. Das zehrt an den Kräften aller.

Eigentlich müsste zurzeit die Planung für das neue Schuljahr 22-23 in Angriff genommen werden, ich weiss aber nicht, woher ich die Zeit dafür nehmen soll. Die Organisation des Schulalltags hat Vorrang.

Weiter liegt es nicht drin, Gedanken zur Weiterentwicklung der Schule oder Auswertungen von Evaluationen etc. anzugehen. So liegt beispielsweise die Auswertung der Evaluation des Medien- und Informatikkonzepts immer noch auf Eis.

Dies ist sehr unbefriedigend, weil so die Qualität der Schule mittelfristig leidet.

Aber die grösste Belastung verursacht die Ungewissheit, wie lange es noch so weitergehen wird.

Wie geht es dabei den Lehrpersonen und den Kindern? Welche Erfahrungen haben Sie dazu gemacht?

Ich habe grossen Respekt davor, was die Lehrpersonen und Mitarbeitenden zurzeit leisten. Sie bemühen sich, trotz aller Widrigkeiten und Zusatzbelastungen, den Kindern einen normalen Schulalltag zu ermöglichen. Sie reagieren flexibel und ich höre kaum Gemurre, obwohl sie immer wieder an ihre Belastungsgrenze gehen müssen. Ich bin stolz auf «unsere» Leute, wie sie hoch engagiert ihren Job machen und die aktuellen Herausforderungen annehmen.

Ich habe den Eindruck, dass die Kinder gut mit den Massnahmen umgehen können, auch wenn sie nicht erfreut sind, dass sie in St. Erhard zum Beispiel die Pausenplätze nicht mischen dürfen oder zurzeit ab der 3. Klasse Maske tragen müssen.

Viel mehr hat sie der Lockdown 2020 oder Einschränkungen in der Freizeit belastet. Die Schule an sich zeigt sich als sicherer Hafen, auch in diesen Zeiten.

Können Sie den Zeiten unter Corona auch Positives abgewinnen?

Wie immer hat alles mindestens zwei Seiten, so auch die ganze Corona Situation. So durften wir immer wieder von Eltern Ermunterungen und positive Rückmeldungen erhalten. Viele sehen, was wir zurzeit leisten und bedanken sich. Wir durften vorwiegend Verständnis spüren, auch wenn Eltern die Massnahmen nicht immer grossartig fanden. An dieser Stelle auch allen Eltern ein herzliches Dankeschön für die spürbare Unterstützung!

Gibt es etwas, was Sie rückblickend anders machen würden?

Es gibt immer etwas, was man anders machen würde. Mir fehlt im Moment aber die Zeit, mir dazu Gedanken zu machen.

Was wünschen Sie sich für die nächsten Wochen und Monate?

Ich hoffe, dass schon bald wieder gemeinschaftsverbindende Anlässe in den Schulhäusern und mit Eltern möglich werden, die in den letzten Jahren leider nicht stattfinden durften.

Weiter wünsche ich mir, dass das spürbar gewonnene öffentliche Ansehen unserer Schule über die Krise hinaus andauert.

Aber vor allem wünsche ich mir so bald als möglich Normalität, also keine Einschränkungen und Massnahmen, sodass die Lehrpersonen, die Mitarbeitenden, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern sich auf die Schule/den Unterricht/den Alltag konzentrieren können und mal wieder Zeit finden, die Seele baumeln zu lassen.

Vielen Dank für das Interview Frau Blumenthal. Die Bildungskommission bedankt sich herzlich bei Ihnen und allen Lehrpersonen für den unermüdlichen Einsatz während dieser Zeit!

Bildungskommission Knutwil-St. Erhard

Ortsplanungs- Kommission

(Stand 10.02.2022)

Die von der Ortsplanungskommission erarbeiteten Entwürfe des neuen Bau- und Zonenreglementes und des Zonenplanes wurden im Januar 2022 vom Gemeinderat verabschiedet. Nun werden die Unterlagen einerseits dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht, andererseits erhält die Bevölkerung (voraussichtlich von April bis Juni 2022) die Gelegenheit, in einem Mitwirkungsverfahren zu den Entwürfen Stellung zu nehmen.

Anlässlich einer Informationsveranstaltung am Montag, 25. April 2022, 19.00 Uhr, im Gasthaus Rössli, Knutwil, wird die Ortsplanungskommission die Revision persönlich vorstellen und steht für Fragen zur Verfügung. Ein Flyer für das Mitwirkungs-

verfahren und die Informationsveranstaltung wird anfangs April in alle Haushaltungen zugestellt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Ortsplanungsrevision ist die Behandlung der bestehenden Gestaltungspläne. Gemäss kantonaler Vorgabe sollen diese nach Möglichkeit aufgehoben werden oder müssen den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden. Um die betroffenen Grundeigentümer/innen zu informieren, werden diese direkt von der Gemeinde angeschrieben, um den Handlungsbedarf aufzuzeigen. Zusätzlich wird für die Grundeigentümer/innen eine separate Informationsveranstaltung am Montag, 21. März 2022 (Zeitplan noch offen) im Gasthaus Rössli, Knutwil, durchgeführt. Die entsprechenden Gestaltungspläne werden auch auf der Gemeindehomepage zur Einsicht und Orientierung aufgeschaltet.

Dieser für die Gemeinde Knutwil bedeutende Schritt wird die Bautätigkeit in den nächsten Jahren und Jahrzehnten massgeblich beeinflussen. Nutzen Sie daher die Gelegenheit, sich ebenfalls mit diesem Thema zu befassen und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Ortsplanungskommission

Öffentliche Auflage

Im Sinne von § 61 Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern wird die Teilrevision der Nutzungsplanung, Ausscheidung Gewässerräume und die Ergänzungen des Bau- und Zonenreglements der Gemeinde Knutwil während 30 Tagen, vom 1. Februar bis 2. März 2022, auf der Gemeindeverwaltung Knutwil, Büelstrasse 3, 6213 Knutwil, zur Einsicht öffentlich auf liegen und auf der Website www.knutwil.ch aufgeschaltet.

Gegen die Teilrevision der Nutzungsplanung, Ausscheidung Gewässerraum und die Ergänzung des Bau- und Zonenreglements kann innerhalb der Auflagefrist, vom 1. Februar bis 2. März 2022, beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist zu begründen. Zur Einsprache befugt sind insbesondere Personen, die an der Änderung ein schutzwürdiges Interesse haben, beschwerdeberechtigte Organisationen im Bereich des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes sowie andere Organisationen für Umwelt-, Natur- und Heimatschutz, die sich statutengemäss seit fünf Jahren dem Umwelt-, Natur- und Heimatschutz im Kanton Luzern widmen. Die Einsprachelegitimation richtet sich nach § 61 und 207 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes.

Weiter liegen orientierend auf:

- Teilrevision Nutzungsplanung Knutwil, Ausscheidung Gewässerräume; Planungsbericht
- Kantonaler Vorprüfungsbericht vom 4. Januar 2021
- Stellungnahmen zu den Mitwirkungsbeiträgen vom 14. Dezember 2021

Nächste Schritte

Der Gemeinderat prüft allfällige Einsprachen und versucht, sich mit den Einsprechenden zu verständigen. Kann eine Einsprache nicht gütlich erledigt werden, so teilt der Gemeinderat dem Einsprechenden mit, warum er den Stimmberechtigten die Abweisung der Einsprache beantragen wird (§ 62 Abs. 3 PBG). Voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Sommer 2022 wird die Teilrevision der Nutzungsplanung, Ausscheidung Gewässerräume zur Beschlussfassung unterbreitet. Anschliessend an die Gemeindeversammlung reicht der Gemeinderat die von den Stimmberechtigten beschlossene Teilrevision mit den erforderlichen Unterlagen dem Regierungsrat des Kantons Luzern zur Genehmigung ein (§ 20 PBG). Sie wird mit der Genehmigung durch den Regierungsrat rechtskräftig (voraussichtlich Ende 2022).

Knutwil, 20. Januar 2022, Gemeinderat Knutwil

Interview mit Immanuel Richter

Immanuel Richter (47) wohnt mit seiner Familie in Knutwil, genauer gesagt im Zehntenhof. Warum die Familie sich für dieses Zuhause entschieden hat und wer Immanuel Richter ist, werden Sie auf den folgenden Zeilen erfahren.



Wenn man Ihnen zuhört, merkt man sofort, dass Sie keinen Luzerner Dialekt sprechen. In welcher Region sind Sie aufgewachsen?

Ich bin in Gossau SG aufgewachsen. Ich spreche auch heute noch den St.Galler Dialekt.

Immanuel Richter, Sie sind Solotrompeter. Ihr beruflicher Werdegang hat wohl schon in Ihrer Jugendzeit in Gossau den Anfang genommen. Können Sie uns darüber etwas erzählen?

Ich habe dieses Jahr mein 40-jähriges Jubiläum als Trompetenspieler!

Als 5-jähriger habe ich mit dem Klavierspielen begonnen und als 7-jähriger mit dem Trompetenspielen. Während der Primar- und Kantonsschule habe ich beide Instrumente täglich gespielt. Ich habe mit der Trompete und dem Klavier in dieser Zeit bei Jugendwettbewerben diverse Preise gewonnen. Ich habe von klein auf sehr viel Zeit in die Musik investiert. Musizieren war schon immer ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben.

Für die Entscheidung, Profimusiker zu werden, musste ich mich auf ein Instrument konzentrieren. Dies war dann klar die Trompete.

Erinnern Sie sich noch, welches ihr Traumberuf als Kind war?

Das tönt jetzt vielleicht etwas komisch, ich war noch ein kleiner Junge. Auf St. Galler Dialekt heissen diese Fahrzeuge „Pfadschlitten“ - ihr nennt es «d'Schnüüzi». Ja genau, ich wollte immer mit dieser Schnüüzi im Winter den Schnee räumen.

Apropos: Es ist jetzt noch ein grosser Wunsch von mir, einmal mit der Schnüüzi zu fahren, einen grossen Lastwagen zu lenken oder einmal auf dem Feld einen grossen Traktor ein paar Meter selber zu steuern. Wer weiss? Vielleicht geht dieser Wunsch in Knutwil ja in Erfüllung...?

Um das zu erreichen, was Sie bis heute alles gemacht haben, braucht es ganz viel Ausdauer, Fleiss und auch Können. Wie war das möglich?

Mein Vater hat sehr gerne klassische Musik gehört. Ich erinnere mich bestens daran, dass er seine Schallplatten gehört hat und ich mich vor die grossen Lautsprecher gesetzt habe und mein Ohr an das weiche Vlies gelegt habe. Ich wollte damals schon ganz nahe, quasi „in der Musik drin“ sein. In meiner Familie war niemand Profimusiker. Meine Schwester und ich durften aber unsere Eltern begleiten, wenn sie Konzerte besuchten. Das faszinierte mich immer sehr.

Den Profimusiker kann man mit einem Profisportler vergleichen. Man kann sich nicht erst mit 18 Jahren für diesen Beruf entscheiden. Wie gesagt, ich habe als 5-Jähriger damit begonnen. Nach der Kantonsschule ging ich an das Konservatorium in Zürich. Dort wurde ich auf der Trompete ausgebildet. Ich machte insgesamt drei Abschlüsse: Das Lehr-, das Orchester- und das Konzertdiplom. Für alle drei erhielt ich jeweils eine Auszeichnung, also die höchste Bewertung.

Wie bei einer anderen Ausbildung auch geht es anschliessend darum, eine feste Anstellung zu finden. Und ich wollte sehr gerne Trompeter in einem Sinfonieorchester werden.

Wie kommt man zu dieser Anstellung?

Ich muss zuerst versuchen, etwas zu erklären. Grundsätzlich ist der Ablauf, eine freie Stelle in einem Orchester zu besetzen, immer etwa der gleiche. Sie müssen sich dies so vorstellen: In einem Orchester wird (z.B. wegen Pensionierung) eine Trompetenstelle frei. Diese Stelle wird in den Fachzeitschriften (heute digital) publiziert. Man schickt dann seine schriftliche Bewerbung ein, und wenn man Glück hat, bekommt man die Chance zum Vorspielen vor Ort. Das Vorspiel, das sog. Probespiel, geht über mehrere Runden, mit verschiedenen Musikstücken, und alle eingeladenen Kandidaten müssen jeweils genau die gleichen Werke spielen. Hat

man es dann bis ins Finale geschafft und das Probespiel gewonnen, erhält man einen Vertrag für ein Probejahr.

In diesem Bewährungsjahr ist es nicht ausgeschlossen, die Stelle wieder zu verlieren, und aus dem Orchester ausgeschlossen zu werden. Dafür kann es verschiedene Gründe geben.

Das Schönste ist natürlich, wenn im Orchester Einigkeit herrscht und wenn es nach diesem Jahr zu einem dauerhaften Vertragsabschluss kommt mit ganz normalen Kündigungsfristen.

Welches waren Ihre ersten Stationen als Solotrompeter?

Das erste Mal durchlief ich das ganze Bewerbungsverfahren beim Berner Symphonieorchester. Allerdings war dies nur für eine sog. Interims-Stelle, also nur für eine kurze, zeitlich begrenzte Arbeitsphase.

Anschliessend spielte ich nach dem gleichen Verfahren im Opernhaus Zürich und auch im Sinfonieorchester St. Gallen. Ich wusste bei allen drei Orchestern, dass das Engagement jeweils nur für ein Jahr oder z.T. auch weniger galt. Ich konnte aber bei allen drei Orchestern enorm viele Erfahrungen sammeln und lernte auf diesem Weg viele interessante Leute und diverse hochkarätige Dirigenten kennen.

Im Jahr 2004 zog ich mit meiner Frau Marianne und unserem Sohn Julian nach Lugano. Dort bekam ich nach gewonnenem Probespiel meinen ersten fixen Vertrag im Orchestra della Svizzera Italiana (OSI). In diesem spielte ich 3 Jahre lang als Solotrompeter.

Sie waren drei Jahre, von 2007-2009 als Solotrompeter des „Orchestra dell teatro alla Scala“ in Mailand tätig. Wie kam es dazu?

Diese Stelle als Solotrompeter war weltweit ausgeschrieben, denn die Scala ist eines der grössten und bekanntesten Opernhäuser der Welt.

Mit der Herausforderung, die schwierige, romantische, Literatur in diesem Top-Orchester zu spielen, ging ein grosser Traum von mir in Erfüllung.

Nach dem Vorspielen, also dem vorher beschriebenen Probespiel (das sich in Mailand über einige Wochen dahinzog), wurde ich für das Probejahr angestellt und bekam danach schliesslich einen fixen Vertrag.

Ich durfte unter der Leitung von namhaften Dirigenten musizieren. Im ausverkauften Opernhaus vor 2'500 Leuten zu spielen, löste bei mir viele Emotionen und Hühnerhaut aus.

Es war unbeschreiblich schön, in diesem wunderbaren Orchester zu spielen und natürlich erfüllte es mich auch mit etwas Stolz, dass ich diese Stelle erhalten habe.

Wie müssen wir uns Ihren damaligen Alltag in Mailand vorstellen?

Im Bezug aufs Musizieren, war dies meine strengste Zeit meines Lebens. Nebst dem Opernorchester (orchestra dell teatro alla Scala) bekam ich auch noch die Gelegenheit, im Konzertorchester der Scala mitzuspielen (filarmónica della Scala). Damit verdiente ich noch zusätzlich etwas Geld (der Lohn im Opernorchester war nicht gerade „berauschend“), was aber auch bedeutete, dass ich dauernd am Proben war und an Konzerten auftrat. Das Opernhaus in Mailand gehört zu den drei grössten und bekanntesten Opernhäusern auf der Welt. Wir waren viel unterwegs in Europa, aber auch in Asien. Die Arbeitsbelastung war sehr hoch in dieser Zeit.

Ich wohnte immer in Molinazzo die Monteggio (Tessin) mit meiner Familie. Das hatte zur Folge, dass ich jeden Tag nach Mailand und zurück pendeln musste.

Heute sind Sie Solotrompeter im Sinfonieorchester Basel. Warum gingen Sie von Mailand weg und wie kam es dazu, dass Basel Ihr neues musikalisches Zuhause wurde?

Als ich in Mailand spielte, gab es immer wieder Anfragen vom Sinfonieorchester Basel, ob ich kurzfristig bei ihnen einspringen könnte, da der damalige Solotrompeter in Basel gesundheitlich ziemlich angeschlagen war. Die zu spielenden Werke waren oft sehr schwierig, aber ich kannte sie

sehr gut und so traute ich es mir zu, noch am gleichen Tag nach Basel zu fahren, um am Abend im Konzert zu spielen, ohne vorher das Werk mit dem Orchester geprobt zu haben.

Dadurch lernte mich das Orchester quasi als „Retter in der Not“ kennen, und als die Stelle des Solotrompeters in Basel frei wurde, hat mich die Orchesterdirektion angerufen und mir diese Position angeboten - ohne Probespiel. Man nennt dies in der Fachsprache: ich wurde zum Solotrompeter im Sinfonieorchester Basel berufen.

Dann waren Sie aber nicht all zu lange in Mailand tätig?

Meine Vorstellung war damals, dass ich 5-10 Jahre in Mailand bleiben würde. Auf Dauer war diese Belastung für mich nicht möglich: das Pendeln, die vielen Konzerte und Operaufführungen, die Tourneen - und zuhause hatte ich eine wunderbare Familie, welche ich sehr zu kurz hatte. Für mich ist die Familie das wichtigste im Leben, aber ich sah sie nur sehr wenig. Mittlerweile hatten wir 3 Kinder im Tessin und die finanzielle Situation war nicht ganz einfach. Es ist wohl eher selten, dass man in der Schweiz wohnt und in Italien arbeitet...

Ich durfte unter der Leitung von namhaften Dirigenten musizieren. Im ausverkauften Opernhaus vor 2'500 Leuten zu spielen, löste bei mir viele Emotionen und Hühnerhaut aus.

Immanuel Richter



Mit einem zweiten beruflichen Standbein wollte ich unsere Familie absichern. Also bewarb ich mich an der Hochschule für Musik in Luzern als Dozent, um Studierende auf der Trompete auszubilden. Glücklicherweise hat auch das geklappt.

Das Engagement in Luzern und die Möglichkeit, im Basler Sinfonieorchester zu spielen, bewogen mich und meine Familie dazu, das Tessin als Wohnort und meine Arbeitsstelle in Mailand zu verlassen.

Ich bin immer wieder begeistert und erstaunt, wenn Sie ein anspruchsvolles Stück auf Ihrer Trompete auswendig spielen. Wie gehen Sie beim Lernen vor?

Ich lerne von einem Musikstück nicht Note für Note auswendig. Sie müssen sich das vorstellen wie einen Bauplan von einem Legoauto. Wenn Sie die richtigen Teile haben und den Plan kennen, dann können Sie das Auto zusammenbauen. Die richtigen Teile in der Musik sind z.B. Tonleitern, Dreiklänge etc. Wenn Sie all diese „Basisteile“ gut geübt und „auf Abruf“ bereit haben, dann können Sie das Musikstück zusammensetzen gemäss dem Bauplan, ähnlich wie beim Legoauto. Aber dazu müssen Sie auch den Bauplan genauestens kennen.

Zuerst studiere ich das Musikstück rein mental, analysiere „die Bauteile“ und lerne den „Bauplan“, die Struktur auswendig. Bevor ich das Stück auf der Trompete spiele, ist es dann schon im Kopf gespeichert. Da ich oft mit dem Zug unterwegs bin, habe ich Zeit und Ruhe zum Auswendiglernen.

Die Werke, welche ich auswendig in meinem Repertoire habe, repetiere ich mindestens einmal pro Jahr, damit ich sie nicht verlerne und mein Repertoire auf diese Weise immer präsent habe. Zum heutigen Zeitpunkt kann ich rund 40 Stunden auswendig Trompete spielen.

Wie viele Stunden üben Sie täglich?

Ich spiele jeden Tag auf meiner Trompete. Die Übungseinheiten sind unterschiedlich. Wenn ich einen freien Tag habe, übe ich rund drei bis vier Stunden.

In den Familienferien ist meine Trompete natürlich auch dabei. Ich kann es mir nicht erlauben, zwei Wochen gar nicht zu üben. Man kann das mit dem Training eines Spitzensportlers vergleichen. Es gibt intensive Phasen und lockere Phasen, aber ganz ohne Bewegung bzw. Üben geht es nicht.

Sie haben bestimmt schon etliche emotional schöne Begegnungen erlebt. Nennen Sie uns bitte ein spezielles Erlebnis, welches Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist.

Ich begann 2007 mein Engagement in Mailand. Der wichtigste Anlass an der Scala ist die Saisonöffnung, welche immer am 7. Dezember stattfindet: Der Staats-Präsident ist anwesend, das Konzert wird im TV live übertragen, die Sicherheitsvorkehrungen sind unglaublich. Bei den letzten Proben war ich nicht anwesend, da am 30. November 2007 unsere Tochter Emilie zur Welt kam.

Etwas ganz Besonderes war für mich, dass der Dirigent Daniel Barenboim beim Dirigieren mit einer Geste fragend andeutete, ob die Geburt gut verlaufen sei. Sein persönliches Interesse an mir und meiner Familie während der Opern-Premiere ehrte mich zutiefst.



Seit wann wohnen Sie mit Ihrer Familie in Knutwil und warum haben Sie sich für unsere Gemeinde entschieden?

Wir wohnen seit 2009 hier in Knutwil. Als ich den Job in Basel und in Luzern annahm, suchten wir ein Haus, welches an der Bahnstrecke Luzern - Basel liegt.

Meine Frau hat etliche Tage im Internet gesucht, um etwas Passendes zu finden. Wir sind nun sehr dank-

bar und glücklich, dass wir den Zehntenhof gefunden haben und erwerben konnten.

Die ganze Familie ist sehr musikalisch. Ihre Frau Marianne ist ebenfalls Berufsmusikerin. Wurde das den Kindern sozusagen in die Wiege gelegt?

Das Musizieren ist und war in unserem Alltag schon immer sehr präsent. Die Kinder waren schon von klein auf immer bei Konzerten mit dabei, was bei uns ganz normal und nichts Aussergewöhnliches war.

Eure vier Kinder Julian, Vivienne, Emilie und Benjamin spielen ebenfalls diverse Instrumente. Wird bei Ihnen zu Hause oft miteinander musiziert?

Wir erwarten von unseren Kindern nicht, dass sie in unsere Fussstapfen treten. Wir freuen uns einfach, wenn wir zusammen musizieren können. Dass wir als ganze Familie zusammen spielen, kommt nicht mehr so oft vor. Aber als Duo, Trio oder Quartett musizieren wir nach Möglichkeit immer wieder gerne zusammen.

Welche Instrumente spielen Sie noch ausser die Trompete?

Ich spiele noch Klavier, mit welchem ich meine Kinder gerne begleite. Meine Frau Marianne und Julian spielen Geige und Bratsche, Vivienne spielt Violine, Bratsche und Cello, Emilie widmet sich ebenfalls dem Cello und Benjamin übt fleissig Klavier und seit ein paar Monaten auch noch Oboe.

Dort, wo früher in der Zehntenscheune das Heu gelagert wurde, finden nun kulturelle Veranstaltungen statt. Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Projekt „Kultur im Zehntenhof“?

In der Gemeinde fehlte uns das kulturelle Angebot ein bisschen. Mit unserem Haus haben wir den Glücksfall, dass wir den Platz (wir haben 120 Plätze fürs Publikum) für Kultur zur Verfügung stellen können.

Unsere Priorität setzen wir in der Klassischen Musik, doch wir hatten auch schon Ausstellungen, Filmvorführungen, Diavorträge etc.

Sie haben u.a. in der Mailänder Scala musiziert. Was bedeutet Ihnen der eigene Kulturraum, resp. was erfreut Sie besonders an diesen Projekten?

Die grösste Freude bereitet es mir, wenn nach einem Konzertabend einfach alle glücklich sind! Ein guter Musikkollege von mir, Andres Gabetta, tritt in den weltbekanntesten Konzertsälen (Musikverein Wien, Elbphilharmonie Hamburg, Concertgebouw Amsterdam) auf. Begeistert versicherte er mir «Ich komme wieder und spiele hier bei dir in Knutwil!»

Es macht mich zufrieden und stolz, wenn die Besucher und die Musiker nach dem Konzert strahlend und glücklich den Kulturraum verlassen.

Letztes Jahr war z.B. auch der Sänger Daniel Behle bei uns zu Gast. Er hat die grössten Musikauszeichnungen im klassischen Bereich (Gesang) errungen. Es macht mich stolz, dass wir in Knutwil auf so hohem Niveau Konzerte durchführen dürfen.

Es macht mich zufrieden und stolz, wenn die Besucher und die Musiker nach dem Konzert strahlend und glücklich den Kulturraum verlassen.

Immanuel Richter

Das Stadtleben hat seinen eigenen Reiz. Sie sind oft

in grossen Städten und Konzertsälen unterwegs. Was gefällt Ihnen besonders, wenn Sie nach Knutwil zurückkehren?

Ich bevorzuge das Landleben und fühle mich hier sehr zu Hause. Ich liebe die Natur und die Schafe, welche wir ab und zu vor dem Haus haben, diese geben Lebensfreude. Zudem finde ich es besser, wenn die Kinder so aufwachsen dürfen.

Sie haben musikalisch sehr viel erreicht und erlebt. Gibt es einen grossen Traum, den Sie noch verwirklichen möchten?

Ich wünsche mir, dass es so bleibt wie es ist. Von einem grossen Traum kann ich nicht sprechen. Ich wünsche mir vor allem gute Gesundheit und glücklich zu bleiben.

Herzlichen Dank Immanuel Richter für Ihre sehr spannenden Erzählungen aus Ihrem Leben als Solotrompeter. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude, Begeisterung und schöne Momente beim Musizieren.

Für das Interview: Irma Steiger

Samichlausbesuch im Dezember

Kann uns der Samichlaus in diesem Jahr besuchen oder nicht? Das war die grosse Frage.

Die Freude, als uns dann ein Brief vom Samichlaus erreichte, in dem er uns mitteilte, dass er uns in diesem Jahr leider wieder nicht im Schorenwald, dafür aber im Schulhaus besuchen wird, war riesengross. So wollten wir den Samichlaus gebührend begrüessen. Jede Klasse stellte eine Dekoration her, damit sich der Samichlaus bei uns auch wohlfühlen konnte. Es wurden Versli und Lieder eingeübt. Damit wollten wir dem Samichlaus eine Freude machen. Auch sollte er nicht frieren müssen. Heidi und Kaspar Stocker bereitete ihm ein Feuer vor. Unser Schulfwart Guido Habermacher und einige sehr fleissige Primarschüler transportierten die Höcker von der Garage zum gewünschten Ort, so dass auch wir es uns gemütlich machen konnten.

Und dann war es endlich so weit. Der Samichlaus stand vor uns. Die Augen leuchteten, das Herz pochte etwas schneller, der Adventszauber lag über uns. Was für einen Augenblick! Der Samichlaus begrüessete uns und nahm auf seinem, von der Samichlausgesellschaft organisierten Stuhl, Platz.

Wie gross war doch die Freude, dass der Samichlaus sogar jemanden mitgebracht hatte. Er kam mit der Eselin Maruschka und wurde von Herrn Kurt Graber aus Winikon begleitet. Der Samichlaus wusste sehr Erfreuliches über Maruschka zu erzählen. Sie hat nämlich ein gesundes Eselskind auf die Welt gebracht. Der Samichlaus

verriet uns, wie schwierig es war, einen passenden Namen zu finden. Es wurden Vorschläge gemacht und wieder verworfen, bis plötzlich der Name gefunden war. Das Eselskind von Maruschka hört nun auf den Namen ZAWA. Natürlich hatte der Samichlaus auch sein grosses Buch dabei. So erfuhr jede Klasse, was sie schon ganz wunderbar kann, und woran sie noch arbeiten darf.

Dann kam der grosse Augenblick und der Samichlaus bescherte uns mit einem gefüllten Sack. Seine fleissigen Helferinnen hatten diesen mit Nüssli, Mandarinen und feinem Lebkuchen gefüllt.

Die Zeit mit dem Samichlaus verging wie im Fluge und wir mussten uns schon wieder von ihm und Maruschka verabschieden.

Lieber Samichlaus. Wir danken dir von ganzem Herzen, dass du dir die Zeit genommen hast, uns in der Schule zu besuchen. Und wir danken allen Helferinnen und Helfer, welche uns diese Begegnung ermöglicht haben.



Leseanimation im November

Schnip der kleine Vogel hatte ein grosses Problem. Er konnte nicht fliegen. Als seine Freude in den Süden zogen, blieb er allein zurück. Was dann geschah, zog uns alle in den Bann. Gekonnt erzählt und wunderbar musikalisch untermalt, nahm uns Brigitte Zurkirchen aus Oberkirch mit in die Geschichtenwelt. Fasziniert lauschten Gross und Klein der Geschichte. Spätestens als Frau Zurkirchen Papiersneeflocken rieseln liess, waren wir einen Teil der Geschichte. Und genau das ist der Zauber an Geschichten. Sie führen uns in andere Welten und lassen das Gelesene für einen Augenblick real werden.

Als Schnip sich an den Maulwurf kuschelte und die beiden in einen tiefen Schlaf versanken, liessen wir sie bis zum Frühling schlafen. Wir wiederum nutzten diese Zeit mit verschiedenen Angeboten zur Geschichte. Es konnte gebastelt und gespielt werden. Alles wunderbar und mit viel Liebe von Frau Zurkirchen vorbereitet.

Leider wurde es viel zu schnell Frühling und die Musik forderte uns zum Aufräumen auf. Im Wissen darum, dass die Geschichte nun weitergehen würde, war im Nu aufgeräumt und wir alle sassen wieder gespannt auf unseren Stühlen, um zu hören, dass Schnip durch einen warmen Sonnenstrahl geweckt wurde. Der Frühling war ins Land gezogen. Und wie das so üblich und wunderbar bei Geschichten ist, fand auch unsere Geschichte ein gutes Ende.

Berührt und fasziniert verabschiedeten wir uns von Brigitte Zurkirchen. Sie hat uns gezeigt, wie wunderbar es ist ins Geschichtenland einzutauchen. Und der Ort, an dem das immer wieder möglich ist, heisst

Bibliothek. Spannende neue Bücher warten darauf gelesen zu werden. Springen wir alle wieder einmal in den Brunnen und erwachen im Geschichten- oder Märchenland. Wie nur hiess dieses bekannte Märchen von den Gebrüder Grimm?



Zuerst lesen danach Eislaufen

Vor Weihnachten gab es unter den 5./6. Klassen eine Antolinchallenge. Die 5/6 A hatte die Challenge gewonnen und durfte dafür am 19.1.2022 auf das Eisfeld. Wir fuhren mit dem Velo von der Schule bis nach Sursee zum Eisfeld. Dort bekamen wir Eislaufschuhe in unserer Grösse. Die Schuhe waren angezogen und dann ging's ab auf's Eisfeld. Ein Paare fielen auf den Boden und andere fuhren wie Profis (Frau Tschopp). Beim Eislaufen haben wir Spiele gespielt. Und dann mussten wir leider schon wieder gehen. Um 10 Uhr waren wir etwa wieder in der Schule.

Es war ein Tolles Erlebnis!

Geschrieben von Raya Meier, Jael Habermacher, Elias Zihlmann, Nico Raspel und Fabian Gjonaj 5A



Bericht aus der Basisstufe

Am ersten Schultag im neuen Jahr führte die Basisstufe einen Jahreszeitenmorgen zum Winter durch. Wie bereits beim Herbstanlass, trafen sich alle Basisstufenkinder warm angezogen auf dem Schulhausplatz.

Alle Kinder, welche im Winter Geburtstag haben durften in der Mitte hinstehen und gemeinsam sangen alle das Jahreszeitenlied.

Anschliessend machte sich jede Klasse auf den Weg den Winter zu erleben.

Dabei lernten die Kinder, wie verschiedene Hecken-tiere überwintern und wie sich die Landschaft und der Jahreszeitenbaum im Winter verändert haben. Wie können wir den Vögeln helfen, im Winter genug Futter zu finden? Bei einem gemütlichen Feuer und mit warmem Tee in den Händen, durften die Kinder beim Feuer die Geschichte von Frau Holle hören.

Dies erzählen die Kinder über den Morgen:

Mir hat die Geschichte von Frau Holle am besten gefallen. Ich hatte nämlich Durst.

- Luis

Mir hat der Winterspaziergang gefallen. Ich habe noch eine letzte Nuss aus dem Herbst gefunden.

- Mattis

Es war am schönsten, dass wir das Maiseknödli aufhängen konnten.

- Jan

Ich fand toll, dass wir die Tiere mit der Taschenlampe beobachten konnten.

- Joy

Es war spannend zu sehen, wie sich der Jahreszeitenbaum im Winter verändert hat.

- Lio

Den Kindern und Lehrpersonen hat der Morgen sehr gut gefallen. Wir freuen uns schon auf den Frühlings-Anlass.

jahr im August 2022 eine regionale Jugend Brass Band. Diese steht für alle Blechbläser:innen und Perkussionist:innen nach mehreren Unterrichtsjahren auf ihren Instrumenten und das Erreichen der Oberstufe (Sek/Kanti) offen. Aufgrund dieser Umstände wird nun eine Auflösung der Jugend Brass Band Hürntal (JBBH) unter den betroffenen Trägervereinen diskutiert und in nächster Zeit ein entsprechender Entscheid gefällt.

Regionale JugendBrassBand Sursee (RJBBBS)

Die Musikschule Region Sursee schafft ab dem Schuljahr 2022/23 neue Ensemble Angebote.

Das Interesse junger Blechbläser:innen und Perkussionist:innen an der Brassbandmusik ist sehr gross und ein wichtiger Bestandteil der Blasmusiklandschaft. Die Musikschule Region Sursee erkennt dieses Bedürfnis und arbeitet gemeinsam mit den regionalen Brass Bands ein neues Konzept aus, um die Nachwuchsförderung in diesem Bereich voranzutreiben. Diverse Fusionen von Musikschulen im Kanton Luzern tragen zudem bei, dass sich regionale Formationen bilden oder neu organisieren müssen. So wird das Regionale Bläserensemble neu von der Musikschule Region Sursee angeboten und erhält einen neuen Namen. Es steht weiter unter der Leitung von Emerita Blum und steht Schüler:innen aus Knutwil, St. Erhard, Mauensee, Geuensee und Wauwil weiterhin offen. Zusätzlich ist für die Jüngsten auch eine BeginnersBand geplant.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Musikschule Region Sursee und der Jugend Brass Band Hürntal ist entstanden. Daraus entwickelte sich die Idee der Gründung einer Jugendbrassband der Musikschule Region Sursee. Nach zahlreichen Sitzungen und Gesprächen startet ab dem neuen Schul-

Die Regionale JugendBrassBand Sursee (RJBBBS) – so soll die neue Formation heissen – ist eine Nachwuchsformation im Brass Band Bereich und will die Freude am Zusammenspiel wecken und musikalische Grundlagen schaffen, um Jugendlichen später den Eintritt in die Erwachsenenformationen zu erleichtern. Die RJBBBS bietet allen Jugendlichen der Gemeinden Büron, Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon, St. Erhard, Sursee und Wauwil die Möglichkeit, teilzunehmen. Ziel ist es, den Schüler:innen auf Blechblas- und Perkussionsinstrumenten eine spannende Plattform zu bieten, wo sie die „Faszination Brass Band“ hautnah erleben können.

Die Ausbildung in der RJBBBS beinhaltet die folgenden Punkte:

- Ausbau von Klangqualität und dynamischen Ausdrucksmöglichkeiten
- Einstudierung eines umfangreichen, vielseitigen Repertoires
- Erweiterung von Auftrittserfahrungen
- Teilnahme an Wettbewerben
- Teilnahme an Gemeinschaftskonzerten
- Teilnahme an Lager
- Vorbereitung auf den Übergang in die regionalen Brass Bands



Alle Teilnehmenden geniessen gleichzeitig Einzelunterricht (während der obligatorischen Schulzeit) an der Musikschule Region Sursee und wurden in Vorstufenensembles auf das Zusammenspiel optimal vorbereitet. Die Regionale JugendBrassBand Sursee RJBBS ist als Verein, wie die Jugendmusik Sursee, organisiert und steht unter der kompeten-

ten Leitung von Peter Stadelmann. Das RJBBS probt jeweils am Freitag von ca. 18:30 bis 20:00 Uhr im Probelokal Pfarreizentrum Sursee.

Jetzt anmelden für den Start in der Regionalen JugendBrassBand Sursee RJBBS unter www.m-r-s.ch. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmende!

Erwachsenen Ensemble für Wiedereinsteigende - jetzt noch anmelden!

Gemeinsam musizieren macht in jedem Alter Spass und tut gut. Haben Sie ein Instrument und möchten es gemeinsam mit anderen wieder spielen? Es besteht noch die Möglichkeit, sich für das Erwachsenen Ensemble für Wiedereinsteigende anzumelden.

Informieren Sie sich auf der Website www.m-r-s.ch oder beim Sekretariat über das Kursangebot per Mail info@m-r-s.ch oder rufen Sie an unter +41 41 925 82 60. Gerne nehmen wir noch Ihre Anmeldung entgegen.



Kurs: Musik und Bewegung für Senior:innen - es hat noch freie Plätze!

Sich zu Musik bewegen, singen, gemeinsam aktiv sein und dazu noch präventiv vor Stürzen vorbeugen - das alles ist im Kurs „Musik und Bewegung für Senior:innen“ möglich. Für beide Kurse, jeweils am Freitag 09.15 - 10.00 Uhr (K1) und 10.15 - 11.00 Uhr (K2), gibt es noch freie Plätze. Gerne nehmen wir noch Anmeldungen via Website www.m-r-s.ch, per Mail an info@m-r-s.ch oder telefonisch 041 925 82 60 entgegen.

DIE MITTE nominiert Thomas Felder für die Ersatzwahl Gemeinderat vom 15. Mai 2022

Martha Roos, Gemeinderätin Ressort Gesellschaft und Soziales, hat ihren Rücktritt auf den 31. August 2022 bekannt gegeben. Anlässlich der sehr gut besuchten Nominationsversammlung vom 8. Februar 2022 hat die Ortspartei Thomas Felder einstimmig und unter Applaus als Kandidat für das Gemeinderatsamt nominiert. Er ist Geschäftsführer einer KMU im Maschinenbau und wohnt mit seiner Familie seit 2019 in St. Erhard.

Wir haben im Rahmen der Nominationsversammlung ein paar Fragen an Thomas gestellt:

Thomas, du stellst dich für die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2023 bis 2024 zur Verfügung. Was ist deine Motivation für ein Engagement im Gemeinderat?

Ich würde die sehr gute Arbeit von Martha Roos im Gemeinderat sehr gerne weiterführen und mit den anderen Gemeinderäten den eingeschlagenen Weg einer zukunftsorientierten Gemeinde mitgestalten können.

Das Budget der Gemeinde lässt keine grossen Sprünge zu. Die Kosten im Sozialbereich steigen. Wie lässt sich das lösen?

Ohne das Budget zu kennen, sehe ich da Parallelen zu meiner Tätigkeit als Geschäftsführer, in welcher der Kostendruck alltäglich ist. Eine schubladenfertige Lösung gibt es wohl nicht. Ich denke, dass unsere Nachbargemeinden sich in einer ähnlichen Situation befinden und man Synergien eventuell vermehrt nutzen könnte, was natürlich zurzeit auch schon gemacht wird.

Worauf freust du dich in der Tätigkeit als Gemeinderat am meisten?

Auf die Menschen. Die persönliche Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern, den anderen Gemeinderatsmitgliedern und Kommissionen und der Gemeindeverwaltung in verschiedenen Projekten. Ich habe sehr viele motivierte Personen kennengelernt, die sich tagtäglich für eine attraktive und vor allem nachhaltige Gemeinde zum Wohl der Bürger einsetzen.

Wo wirst du den Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat legen?

Ich denke für den Lösungsfindungsprozess im Allgemeinen ist eine ressortübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit wichtig.

Spürst du eine Erwartungshaltung an dich und kannst du mit diesem Druck umgehen?

Natürlich ist eine gewisse Erwartungshaltung von verschiedenen Seiten da, aber das bin ich mir als Unternehmer gewohnt und spornt mich eher an, als das es mich unter Druck stellt.

«Für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde mit positiver Perspektive für alle»



Thomas Felder

Persönlich

- Geboren am 14.08.1980
- Aufgewachsen in Brittnau AG
- Wohnhaft in St. Erhard
- Verheiratet
- Vater von Tochter (4.5) und Sohn (1.5)

Beruflich

- Geschäftsführer SFB AG, Hildisrieden - Seit 2012 - International tätiges KMU im Maschinenbau

DIE MITTE Knutwil-St. Erhard ist überzeugt, mit Thomas Felder eine kompetente Person für das Gemeinderatsamt zur Wahl vorzuschlagen.

Parteilung DIE MITTE Knutwil-St. Erhard

Agenda

Wir freuen uns, Sie an einem der kommenden Anlässe begrüßen zu können:

Montag, 16. Mai 2022

Partei- und Generalversammlung DIE MITTE Knutwil-St. Erhard

Dienstag, 22. November 2022

Parteiversammlung DIE MITTE Knutwil-St. Erhard

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.cvp-luzern.ch/knutwil-st-erhard für aktuelle Informationen.



Eine Hiobsbotschaft für die Luzerner Landwirtschaft aus dem Kantonsrat

Die Rede ist von der Massnahme der Reduktion im Tierbestand aufgrund des Klimaberichtes. Der Kanton Luzern hat dies jedoch grossmehrheitlich abgelehnt. Der Agrarkanton Luzern ist nämlich dank der Tierhaltung und den unzähligen vor- und nachgelagerten Betrieben überdurchschnittlich wertschöpfungsintensiv und leistet einen wichtigen Beitrag zur regionalen und sicheren Versorgung der Bevölkerung.

Die geplante Senkung der Tierbestände wird einerseits den Fleischimport aus fragwürdigen Produktionsbedingungen fördern und andererseits die kleinräumigen gewachsenen Strukturen der Luzer-

ner Landwirtschaft negativ beeinflussen und das Bauernsterben weiter beschleunigen.

Dies ist besonders auch für Knutwil-St. Erhard relevant. Macht die Landwirtschaftliche Nutzfläche unserer Gemeinde doch über 65% aus! Tragen wir unsern Bauern Sorge, sie werden je länger je wichtiger in dieser doch turbulenten Zeit! Ganz nach dem Motto: Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not.

Als einzige Partei hat sich die SVP für eine produzierende Landwirtschaft eingesetzt und die Massnahme «Reduktion Tierbestand» einstimmig abgelehnt.

Und dann noch dies:

Dank dem Postulat unserer Kantonsrätin Jasmin Ursprung, kann die Durchführung der Luzerner Fasnacht als so gut wie beschlossen angesehen werden. Mit 81:31 Stimmen wurde dies im Kantonsrat gutgeheissen!

So wünschen wir Euch eine rüdig schöne Fasnacht und freuen uns über jede Unterstützung Ihrerseits.

SVP Knutwil-St.Erhard

www.small-foot.ch

small Foot AG
Die Kinderkrippe

Standort Knutwil:
Büelstrasse 3
CH-6213 Knutwil

Telefon: +41 41 920 39 85
knutwil@small-foot.ch

Kinderbetreuung
liegt uns am Herzen

Nannyland
KINDERBETREUUNG MIT HERZ

small Foot
DIE SCHWIMMSCHULE

Mitglied von kibesuisse
Membre de kibesuisse
Membro di kibesuisse

KiQ
Unabhängige Klasse für Qualität
Crèches indépendantes pour la qualité

Puzzlebaum
Be-gibt
Kinderfreizeit



drehscheibe **65plus** regionsursee

sicher, selbstständig und aktiv im Alter

Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Sursee

Kann mich jemand beraten?

Wo erhalte ich Unterstützung für meine Eltern?

Wie lässt sich meine Vorsorge regeln?

Wo kann ich mithelfen?

Gibt es Tanzangebote für mein Grosi?

Tel. 041 920 10 10

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die **Drehscheibe 65plus Region Sursee** ist ein Angebot der Gemeinden Büron, Eich, Geensee, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Nottwil, Oberkirch, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee und Triengen gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. www.regionsursee65plus.ch

**PRO
SENECTUTE**

«Geschichten erzählen ist immer modern!»

Sursee: «Gschechtezyt» in der Regionalbibliothek

Kleine Kinder stören in der Bibliothek? Mitnichten. Vor allem nicht, wenn ihnen Geschichten erzählt werden. Dies ist die Erfahrung, die am vergangenen Mittwoch in Sursee gemacht werden konnte.

Die Präsidentin der Regionalbibliothek Sursee, Ursula Schürch, las aus dem Buch «Was glitzert im Winterwald, kleiner Fuchs?» von Ulrike Motschiunig. Ursula Schürch fühlt sich auf dem Vorlesestuhl sichtlich wohl. Kein Wunder, verfügt sie doch wie andere Mütter und Väter über viel Erfahrung damit. Jahrelang hat sie ihren eigenen Söhnen Geschichten erzählt. Für sie kommt das Geschichtenerzählen nie aus der Mode. Während des Erzählens sind sich die Kinder und die Erzählerin besonders nahe, ist sie

überzeugt. Für sie ist es ein spezieller Austausch mit dem Kind. Es sei ganz anders, als wenn das Kind die Geschichte selber liest. Zudem kann ja der Grossteil der Zuhörenden ja noch gar nicht selber lesen. Ganz zu schweigen, wenn sich die Kinder die Geschichten auf einem Bildschirm ansehen.

«Gschechtezyt» ist für die anwesende Familie Odoni aus Geuensee fast immer. Noel, 2 Jahre, und Yarin, 5 Jahre, lauschen andächtig zu. Kein Wunder: Mutter Nathalie erzählt zu Hause sehr viele Geschichten. Auch, aber nicht nur vor dem Einschlafen. «Oft erzähle ich schon nach dem Frühstück die erste Geschichte», sagt sie, die selber schon mit Geschichten und vielen Büchern aufgewachsen ist. Der Fernseher sei ihren Kindern meistens gar nicht präsent.



Herzerwärmend für kalte Tage

Buchtipps der Regionalbibliothek Sursee

Noch immer bestimmt die Corona-Pandemie unseren Alltag. Was gibt es daher Besseres, als die ruhigere Zeit mit einem guten Buch zu geniessen. Ob für jung oder alt - hier ist ein kleiner Vorgeschmack zu tollen Lektüren, welche in der Regionalbibliothek Sursee verfügbar sind.

Walnusswünsche (Manuela Inusa / Roman)

Vicky lebt mit ihrem Vater auf der ältesten Walnussfarm in Kalifornien und widmet sich voll und ganz dem Anbau, der Ernte und dem Verkauf von Walnüssen. Nachdem ihre Schwester Abigail vor Jahren die Farm verlassen hat, um eine Karriere in Hollywood zu starten, und ihre Mutter gestorben ist, und ihr Vater aufgrund diverser Gebrechen körperlich nicht mehr in der Lage ist, die harte Arbeit auf der Farm zu entrichten, liegt es nun ganz in der Verantwortung von Vicky, diese erfolgreich zu führen und sich gleichzeitig um ihren Vater zu kümmern. Da bleibt das Privatleben ganz schön auf der Strecke. Dies könnte sich aber mit dem Aufenthalt von Liam Sanders, welcher auf der Plantage Recherchearbeiten für seinen neuen Roman tätigt, ändern. Doch wie es das Schicksal so will, kehrt zum gleichen Zeitpunkt auch Vickys Schwester Abby zurück auf die idyllische Farm. Wie lange sie wohl diesmal bleiben wird?



Eines Tages

(Stephanie Stansbie, Frances Ives / Kinderbuch)

Der kleine Bär hat seine Mama sehr gerne und möchte eines Tages so sein wie sie. Bis er aber gross ist, dauert es noch eine ganze Weile. Die Zeit bis dahin darf er mit Mama beim Spielen, Herumtoben, Beeren Essen, Schwimmen und gemeinsamen Entdecken geniessen. Die herzerwärmende Geschichte macht dabei deutlich, wie wichtig Eltern für das Aufwachsen der Kinder sind und was kleine (Bären-)Kinder alles lernen dürfen, bis sie so gross und mutig sind wie ihre Eltern sind.

Nur Mut, kleiner Fuchs

(Ulrike Motschiunig, Nina Dulleck / Kinderbuch)

Der kleine Fuchs entdeckt gerne zusammen mit seinem Freund, dem frechen Dachs, die Umgebung um den Fuchsbau. Als er jedoch eines Nachts der alten Eiche gegenübersteht und ein Gruselgesicht erkennt, hat er Angst, den Fuchsbau am nächsten Abend zu verlassen. Dann macht sich der freche Dachs auch noch darüber lustig, was natürlich nicht hilft. Dank der Hilfe von Mama Fuchs gelingt es dem kleinen Fuchs jedoch, seine Angst zu überwinden und zu realisieren, dass Angst nichts ist, wofür man sich schämen muss. Eine wunderbare Geschichte über das Angsthaben und Mutigsein.

«Schriftenbilder entstehen überraschend und spontan»

Ausstellung von Vittorio Misticoni in der Regionalbibliothek

In der Regionalbibliothek Sursee sind bis Mitte Juni rund 60 Bilder des Büroner Malers Vittorio Misticoni zu sehen. Bei diesen Werken geht es ihm um reine Ästhetik und nicht um die Bedeutung der Schriftzeichen.

Die Ansage von Vittorio Misticoni ist unmissverständlich: «Schriftenbilder sind Monotypien. Ich finde es höchst interessant, wie jede Kultur eigene Zeichen und Buchstaben entwickelt hat und sich mit ihnen als Zeichen der Geschichte identifiziert. Nicht ein tiefgründiger Sinn steht im Vordergrund, sondern die Kompositionen von Ornamenten und Mustern dienen der Ästhetik.»



Millionen von Schriftzeichen

Der in Büron wohnhafte Künstler malt schon seit einiger Zeit nicht mehr mit dem Pinsel. Er findet diese traditionelle Technik zu «kopfgesteuert». Man wisse dabei von Beginn weg schon, wie das «Endprodukt» aussehen soll. Vor allem, wenn vorher noch Entwürfe und Skizzen angefertigt würden. Ganz anders sei dies bei seinen Schriftenbildern, bei denen überraschende und spontane Ideen eine wichtige Rolle spielen würden. Für ihn war es naheliegend, dass er in der Bibliothek Schriftenbilder zeigen würde. «Hier gibt es ja x Millionen Schriftzeichen in all den Büchern. Da lag das Thema der Ausstellung auf der Hand,» sagt er.

Der gebürtige Italiener, der auch in Triengen aufgewachsen ist, bezeichnet sich als typischen Secondo. Er blickt auf ein reiches Schaffen mit vielen Ausstellungen zurück. Gelernt hatte er mal Elektronikmechaniker (FEAM), hat dann das Werkseminar in Zürich absolviert, das ihn zum Unterrichten an Gymnasien befähigt. Seit 1997 arbeitet er als Lehrer für die gestalterischen Fächer am Fachmittelschulzentrum Luzern. Dies hat er vorher schon an der Volksschule und am kantonalen Lehrerseminar am Hirschengraben getan. Er ist ein Vertreter des «klassischen Werkens» und meint damit, dass die Schüler und Schülerinnen auch wirklich noch mit den Händen was tun sollen. «Es ist schade, dass an den Pädagogischen Hochschulen heute vor allem Arbeiten geschrieben werden.»

Die Ausstellung dauert bis Mitte Juni. Am Freitag, 8. April um 19.00 findet ein Künstlergespräch in der Bibliothek statt. Dies anstelle der Vernissage, die der Pandemie zum Opfer gefallen ist.

Text und Fotos Lukas Bucher

Öffnungszeiten der Regionalbibliothek

Sonntag und Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Erfahrene Fachkräfte unterstützen Menschen im AHV-Alter bei der Steuererklärung

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfeleistung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden systematisch geordnet und für den Versand ans Steueramt bereitgestellt. Auf Wunsch werden diese auch direkt elektronisch eingereicht.

Ab Montag, 21. Februar 2022 können interessierte Personen die Steuerunterlagen an Pro Senectute Kanton Luzern zukommen lassen oder telefonisch einen persönlichen Termin vereinbaren. Der Steuerklärungsdienst wird an den Standorten Luzern, Emmen, Willisau sowie in Sursee und Hochdorf angeboten.

Weitere Informationen: www.lu.prosenectute.ch > Beratungen > Steuerklärungsdienst.
Telefon 041 319 22 80.

Terminvereinbarungen:

Pro Senectute Luzern Stadt/Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
041 319 22 80 / steuern@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Emmen
Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke,
041 268 60 90 / emmen@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Willisau und Drehscheibe Entlebuch
Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau,
041 972 70 60 / willisau@lu.prosenectute.ch



Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr - auf Wunsch auch zu Hause.

Telefon 041 226 19 70.

Freiwillig tätig sein - Bleiben Sie aktiv für sich und Andere

Immer mehr Menschen brauchen Hilfe bei der Erledigung ihrer administrativen Arbeiten. Möchten Sie Ihre berufliche und kaufmännische Erfahrung sinnvoll einsetzen und sich nach der Berufsphase freiwillig engagieren? Mit Ihrer Fachkompetenz helfen Sie älteren Menschen, den komplexen Alltag besser zu bewältigen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch,
041 226 19 73



PASTORALRAUM



REGION SURSEE

Unterstützungsangebote in Ihrer Pfarrei

Trost und Stärkung in schwierigen Zeiten

Gerade in Krankheit, Alleinsein und eingeschränkter Mobilität kann ein gutes Gespräch und die Kommunion als Zeichen der Nähe Gottes eine besondere Stärkung sein. Das Gespräch und das gemeinsame Beten bieten eine kleine Insel im Alltag und ermöglichen Ihnen den Kontakt zur Pfarrei zu behalten. Gerne besuchen wir Sie zu Hause oder im Spital und bringen auf Wunsch die Kommunion mit.

Wenn Sie also die Krankenkommunion oder Krankensalbung wünschen, dann melden Sie sich beim Pfarramt, Tel. 041 921 13 88. Auch Angehörige von betagten oder kranken Menschen dürfen sich gerne auch direkt an uns wenden. Wir nehmen Ihr Anliegen auf und sorgen dafür, dass jemand aus dem Seelsorgeteam mit Ihnen Kontakt aufnimmt.

Soziale Arbeit im Pastoralraum

Vor sechs Jahren haben die katholische und reformierte Kirchgemeinden Sursee die ökumenische Stelle «Soziale Arbeit der Kirchen» gegründet. Seither werden Menschen in Not – unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrer Religion – durch Sozialberatungen und einmalige finanzielle Hilfen unterstützt. Die Stelle wird durch Beiträge des Zweckverbandes Pastoralraum Region Sursee sowie der katholischen und reformierten Kirchgemeinde Sursee finanziert und von Martina Helfenstein und Christian Fischer geleitet. 30 Stellenprozent stehen dem Pastoralraum Region Sursee zur Verfügung. Die Ausweitung der Stelle auf den Pastoralraum ist für Christian Fischer und Martina Helfenstein Freude und Auftrag zugleich. Die vorhandenen Ressourcen müssen gut eingeteilt werden, doch ist es den beiden ein Anliegen, dass Menschen im ganzen Pastoralraum Sursee Unterstützung erhalten.

Die Arbeit der Stelle Soziale Arbeit der Kirchen ist vielfältig. Sie ist Anlauf- und Fachstelle für soziale und diakonische Fragen und Projekte, arbeitet mit der Arbeitsgruppe Flüchtlinge Sursee zusammen, ist zuständig für die Passantenhilfe, organisiert die Offene Weihnacht, bietet eine Notschlafstelle an ...

Brauchen Sie jemanden zum Reden? Brauchen Sie Hilfe? Sind Sie in einer Notlage? Die Stelle Soziale Arbeit der Kirchen Sursee bietet Beratungen bei finanziellen und/oder sozialen Fragen an. Gemeinsam werden Ursachen der Probleme besprochen und Lösungen gesucht. Mit dem Sozialfonds Sursee werden Menschen in schwierigen Lebenssitu-

ationen einmalig unterstützt. Die Unterstützung wird unabhängig von Religion, Nationalität, Alter, Geschlecht und Bildungsstand und ergänzend zu staatlicher Hilfe geleistet. Die Beratungen sind kostenlos und finden nach telefonischer Vereinbarung statt. Gegenüber Dritten gilt die Schweigepflicht.

Die Soziale Arbeit der Kirchen ist unter 041 926 80 64 oder sursee@sozialearbeitderkirchen.ch erreichbar.



Martina Helfenstein und Christian Fischer sind in sozialen Fragen für Sie da.

Foto: Tanja Metz

Palmsonntag und Suppenzmittag

Öffentliches Palmenbinden

Wollen Sie am Palmsonntag auch eine Palmenstange oder ein «Bürdeli» segnen lassen und so einen Beitrag zu dieser schönen Tradition leisten? Gesegnete Palmenstangen und «Bürdeli» schützen Haus und Hof vor Gefahren.

Das Anfertigen einer Palmenstange kann ein gemeinsames Erlebnis für Eltern und Kinder, Grosseltern und Enkelkinder, ein Projekt unter Nachbarn, eine Freizeitbeschäftigung für eine Gruppe Kinder oder Jugendliche sein. Entdecken Sie die Freude an der Verarbeitung von Naturmaterialien zu einer grossen Palmenstange oder einem kleinen Bürdeli.

Wir laden Sie herzlich ein, eine Palmenstange anzufertigen. Mitmachen können alle! Alles nötige Material liegt bereit. Mitnehmen müssen Sie nur Gartenschuhe und eine Baumschere. Belinda Arnold instruiert und unterstützt bei der Herstellung.

Samstag, 2. April, 13.30 – 17.00 Uhr
in der Garage auf dem Schulhausplatz Knutwil

Für die Herstellung von Palmenstangen danken wir für Ihre Anmeldung an das Pfarramt bis spätestens, **Dienstag, 29. März** (Tel. 041 921 13 88 oder sekretariat@pfarrei-knutwil.ch). Bei der Anmeldung geben Sie bitte an, wie viele Ringe Ihre Palmen haben soll. Wer nur «Bürdeli» machen will, kann einfach spontan kommen und braucht sich nicht anzumelden.

Wir freuen uns auf viele Palmenbinder/Innen und zahlreiche Palmenstangen.

Belinda Arnold und das Palmenbindeteam

Palmsonntag mit Suppenmittag

Wir treffen uns am Palmsonntag, 10. April, um 10.00 Uhr, zur Palmensegnung auf dem Vorplatz der OASE. Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse werden den anschliessenden Familiengottesdienst mitgestalten. Danach laden der Pfarreirat und das Suppenmittag-Team zum Suppenmittag im Pfarreizentrum OASE ein. Bei schmackhaften Suppen und guten Gesprächen können wir das Miteinander und die Gemütlichkeit pflegen und gleichzeitig das Fastenopfer-Projekt Kolumbien unserer Pfarrei unterstützen.

Wir freuen uns auf viele Besucher! Über coronabedingte Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite www.pfarrei-knutwil.ch.

Der Pfarreirat



Alles parat zum Palmenbinden und Bürdeli machen.



Nach zwei Jahren ohne Suppenmittag können wir nun endlich wieder gemeinsam essen - Suppenmittag 2019
Foto Esther Wanner

Einladung zum Achtsamkeitsweg

Achtsam sein mit unseren Energiequellen

In der Fastenzeit im letzten Jahr wurde in unserer Pfarrei erstmals ein Achtsamkeitsweg angeboten. Die guten Rückmeldungen haben uns bestärkt, Sie auch dieses Jahr wieder dazu einzuladen.

Ein Angebot, bei dem Sie sich eine Auszeit nehmen und sich achtsam auf den Weg machen dürfen, zur Ruhe kommen können, sich von ihren Gedanken leiten lassen und sich selbst spüren können. Jüngere und ältere Erwachsene sind eingeladen, sich eine Stunde oder mehr Zeit zu nehmen und sich Gedanken über ihr Leben zu machen. Wo stehe ich – was ist mir wichtig – was war bis anhin gut – was macht mir Sorgen – was macht mir Angst – was möchte ich ändern? Wir dürfen immer wieder neu den Zuspruch

und die Vergebung Gottes erfahren. Das Geschenk eines Neuanfangs ist jederzeit möglich.

Dieses Jahr können Sie den Achtsamkeitsweg vom Freitag, 25. März, bis und mit Montag, 4. April in der Kapelle St. Erhard besuchen. Die Kapelle ist täglich vom 8.30 bis 18.00 Uhr offen. Der Weg ist in verschiedenen Stationen aufgestellt und beginnt beim Haupteingang.

Wir freuen uns, wenn wir mit diesem Angebot Menschen einen Moment der Ruhe und Besinnlichkeit schenken können.

Ihr Pfarreiteam

Frühlingskonzert «JBBH meets FMK» Samstag, 9. April 2022, 20.00 Uhr, MZH Mauensee

Am Samstag, 9. April 2022, konzertiert die Brass Band Feldmusik Knutwil in der Mehrzweckhalle Mauensee. Zu Gast ist die Jugend Brass Band Hürntal unter dem Motto «JBBH meets FMK». Wir garantieren ein Konzert mit viel Musik und jugendlicher Frische und freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.



JBBH zu Gast am Frühlingskonzert der FMK

Rückblick Adventskonzert 2021

Mit dem Adventskonzert der Brass Band Feldmusik Knutwil vom 18. Dezember 2021 konnte das Publikum in Weihnachtsstimmung eintauchen und ein paar weihnachtlichen Klängen lauschen.

Mit dem Stück «Ad Astra» eröffnete die Brass Band Feldmusik Knutwil unter der Direktion von Gian Walker das diesjährige Adventskonzert. Weiter folgten Melodien wie «Let it go» aus dem Film «Die Eiskönigin», «The Da Vinci Code» aus dem gleichnamigen Film sowie «Nadal», «All I want for Christmas is You» und «The Snowman».

Das rund einstündige Konzert brachte das Publikum zum Träumen. Durchs Programm führte Lena Faden mit einer weihnachtlichen Geschichte.

Nach dem letzten Stück verlangte das Publikum eine Zugabe. Die Band spielte «Merry Christmas Everyone» bevor die Zuhörerinnen und Zuhörer mit «Stille Nacht» musikalisch verabschiedet wurden.

Bei einem Glühwein-/Punsch-Apéro im Freien wurde auf die bevorstehenden Weihnachtstage und das neue Jahr 2022 angestossen.



Ausblick auf die nächsten Termine

Gerne weisen wir auf die geplanten Termine der Brass Band Feldmusik Knutwil 2022 hin:

- **13. März 2022;** Familienkonzert gemeinsam mit der MG Knutwil und Clown Jeanloup, Turnhalle St. Erhard
- **9. April 2022;** Frühlingskonzert mit der Jugend Brass Band Hürntal, MZH Mauensee
- **2. Juni 2022;** Vorbereitungskonzert in Oberkirch für Luzerner Kantonal-Musikfest 2022
- **3. Juni 2022;** Vorbereitungskonzert in Ebikon für Luzerner Kantonal-Musikfest 2022
- **12. Juni 2022;** Wettbewerbsauftritt am Luzerner Kantonal-Musikfest Emmen

- **8. Juli 2022;** Brass & Grill im Dörfli St. Erhard
- **20. August 2022;** Bierwanderung Schlierbach, Biergarten und Barbetrieb am Ziel
- **3. September 2022;** Marschpreis.LU, Standortorganisation in Knutwil
- **20. November 2022;** Schweizerischer Brass Band Wettbewerb Montreux
- **17. Dezember 2022;** Adventskonzert, Pfarrkirche Knutwil

Die Brass Band Feldmusik Knutwil freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher an ihren Anlässen und lädt herzlich dazu ein!

Bericht: Nicole Burtolf



Nach einem anspruchsvollen, abenteuerlustigen und erlebnisreichen Jahr 2021 sind wir gemeinsam in die zweite Hälfte des Jublajahres gestartet.

Leider war der Start nicht so unbeschwert wie erhofft, denn das Krippenspiel der Gruppe Arabella konnte trotz eifriger Proben leider wegen eines Coronafalls nicht durchgeführt werden. Dies löste verständlicherweise grosse Enttäuschung aus, dafür ist die Freude auf das nächste Jahr umso grösser.

Auch der Spaghettiplausch der Jubla musste leider verschoben werden. Auf Grund der aktuellen Lage und der geltenden Massnahmen schien die Durchführung unmöglich. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Spaghettifans in diesem Jahr ganz auf die leckere Kost verzichten müssen. Die Jubla plant bereits Ersatz im Frühling oder Sommer. In welchem Rahmen steht noch nicht abschliessend fest, weitere Informationen werden über den Broggeschlag, die Homepage und gegebenenfalls über unsere Instagramseite, jublachnututeret, bekannt gegeben.

Ein Highlight in diesem Jahr soll das Skilager werden, welches vom 20. bis 25. Februar 2022 stattfinden wird. In der Melchsee-Frutt erwartet die Leiter*innen und die Kids viel Spass im Schnee und in der Unterkunft. Die Dokumentation zu den Erlebnissen kann auf unserer Homepage, www.jublaknutwil.ch, verfolgt werden.

Bericht: Livia Renggli



Proben

Am 9. Februar 2022 hatten wir noch unsere letzte Probe, wegen den angeordneten Corona-Massnahmen haben wir nun einige Male draussen geprobt. Das gab zwar etwas kalte Hände, hat aber ansonsten gut funktioniert. Wenn es Mal regnete, wurden die Pellerinen hervorgeholt und bei etwas kälteren Temperaturen waren wir warm eingepackt, sodass man vor lauter Mützen und Schals manchmal ziemlich genau hinschauen musste, um zu sehen, wer sich dahinter verbarg. So wurde die Allwetter-Kleidung, die normalerweise beim Aufstellen des Maskenballs zum Einsatz kommt, doch noch gebraucht und so eine Probe unter dem Sternenhimmel ist schliesslich auch ein schönes Erlebnis.



Fasnacht 2022

Nachdem es lange Zeit relativ düstere Aussichten für die Fasnacht gab, sieht es nun wieder besser aus und wir freuen uns riesig auf die ganzen Maskenbälle und Auftritte. Unseren ersten Auftritt hatten wir ganz in der Nähe, in Wauwil am Moosball. Nun blicken wir voller Vorfreude den weiteren Anlässen entgegen. Es freut uns, dass die Fasnacht nun doch stattfinden wird. Wir danken allen, die in diesen turbulenten Zeiten die Planung eines Festes auf sich genommen haben.

Neumitglieder

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Nachwuchs. Wer fasnachtsbegeistert ist und gerne an der Fasnacht bei den Dorfguggern dabei sein möchte, kann sich bei einem unserer Mitglieder melden oder **am Freitag, 10. Juni 2022** an die Orientierungsveranstaltung für Neumitglieder kommen, diese findet um **19.00 Uhr beim Schulhaus in St. Erhard** statt. Alle sind willkommen, auch die, die einfach mal reinschauen möchten. Es macht auch nichts, wenn man bisher noch kein Instrument spielen kann. Wir freuen uns auf euch.

Bericht: Nadja Frei

Neues Clubhaus - Team vom FC Knutwil

Nebst dem gelungenen Aufstieg vom FC Knutwil, hat sich auch was am Spielrand getan. Nach der Sommerpause 2021 durften wir in einem neuen vierer Team, Franz Wey (Freedom) von seinem langjährigen Herzblutjob ablösen. Freedom bewirtete ganze 25 Jahre lang das Clubhaus des FC Knutwil's. Nun ist es an der Zeit Danke zu sagen für diese wunderbaren Momente in deiner Clubhaus Karriere. Die Ablösung durch das neue Clubhaus - Team hätte nicht besser kommen können. Im August 2021 wurde das neue Clubhaus mit neuem Fußballplatz in der Birrer Arena fertiggestellt.

Die Rückrunde der Saison 2021/2022 wurde bereits auf dem neuen Platz gespielt. Leider war aber zu diesem Zeitpunkt das neue Clubhaus noch nicht fertig. Das Clubhaus - Team versorgte trotzdem die Gäste mit Getränken auf dem neuen Platz. Gegessen wurde dann nach dem Spiel im alten Clubhaus. Im August war es endlich soweit. Die Tore des neuen Clubhauses wurden geöffnet. Zu viert starteten wir die neue Saison. Das Clubhaus - Team verwöhnt die Gäste mit einem großen Essens- und Getränkeangebot. Wir probierten im Voraus viele Variationen der neuen Speisekarte aus. Unser neuer Klassiker ist der Seebli - Burger. Hast du ihn schon probiert? Wenn nicht, zögere nicht und komme in der neuen Saison den Burger probieren. Neben vielen Speisen bieten wir auch eine große Bahnbreite an Getränken an, welche für jeden was dabei hat.

In der Winterpause hat das Clubhaus Team fleißig im Hintergrund weitergearbeitet. Es endstanden neue Ideen in und um das Clubhaus. Wir durften auch ein neues Clubhaus - Teammitglied begrüßen, um die Anzahl von Gästen noch effizienter zu bedienen.



Foto: v.l.n.r. Heinz Kirchofer, Andrea Weber, Sonja Renggli, Franziska Müller, Marc Müller

Weitere Infos unter: fcknutwil.ch

Bericht: Marc Müller



Rückblick Konzerteröffnungen MG Wauwil, MG Knutwil und BB Uffikon-Buchs

Das Jahr 2021 durfte die Jugend Brass Band Hürntal (JBBH) mit drei Konzerteröffnungen am 13. November bei der MG Wauwil, am 5. Dezember bei der MG Knutwil und am 7. Dezember bei der BB Uffikon-Buchs abschliessen. Die JBBH erhält immer wieder die Möglichkeit Konzerte der Trägervereine zu eröffnen. Dies sind wertvolle Auftrittsmöglichkeiten, mit welchen die jungen Musizierenden wichtige Erfahrungen sammeln können.



Musiklager in den Osterferien

In den Osterferien, vom 25. bis 29. April 2022 geht die JBBH wieder in das alljährliche Musiklager nach Sarnen. Mitkommen können alle Musikschülerinnen und Musikschüler, welche ein Blas- oder Perkussionsinstrument spielen. Herzlich willkommen, sind auch Kinder und Jugendliche, welche (noch) nicht in der JBBH mitspielen. **Wer dabei sein will, soll sich bei Nicole Burtolf (nicole.burtolf@gmail.com oder Tel. 078 830 61 30) melden.**

Das Lager ist immer wieder ein tolles Ereignis. Die Teilnehmenden teilen miteinander unvergessliche Erlebnisse in dieser Woche, die von Musik umgeben ist. Am Ende des Lagers wird das Einstudierte am Lagerabschlusskonzert präsentiert.

Ausblick auf die nächsten Termine

Gerne heisst die JBBH viele Besucherinnen und Besucher an ihren Anlässen willkommen. Die nächsten Konzerte bei Trägervereinen stehen schon wieder bevor. Nachfolgend sind die nächsten Termine der JBBH ersichtlich:

- **8. April 2022;** Konzerteröffnung bei der MG Dagmersellen, Arche Dagmersellen
- **9. April 2022;** Mitwirkung am Frühlingskonzert der FM Knutwil, MZH Mauensee
- **24. bis 29. April 2022;** Musiklager in Sarnen mit Lagerabschlusskonzert
- **11. Juni 2022;** Wettbewerbsauftritt am Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest Emmen
- **26. Juni 2022;** Sommerkonzert JBBH, Herzberg Uffikon

Bericht: Nicole Burtolf

Jahreskonzerte

Mit viel Freude und Motivation haben wir am 4. und 5. Dezember 2021 unsere Jahreskonzerte in der Turnhalle St. Erhard durchgeführt. Nach einer langen, entbehrungsreichen Zeit mit vielen Absagen und Stornierungen hatten wir grosse Freude, dem zahlreich erschienenen Publikum eine unterhaltsame Musikaufführung zu bieten. Wie hat das unseren Musiker-Hezen gutgetan. Das Konzert stand unter dem Motto „Selections“ und war eine Auswahl von Stücken der vergangenen Jahre. Für den Dirigenten Roger Stöckli war es das letzte Konzert mit der Musikgesellschaft. Nach sechs schönen und erfolgreichen Jahren verlässt Roger den Verein.



Jasmin Tschopp in Action am Vibraphon

Aus dem Vereinsleben

Die Pandemie hat deutliche Spuren hinterlassen. Die Probearbeit wurde und wird derart erschwert, dass wir uns entschieden haben, am Luzerner Kantonal-Musikfest in Emmen nicht teilzunehmen. Des Weiteren ist die Suche nach einem neuen musikalischen Leiter noch in vollem Gange.

Die nächsten Daten

- **Sonntag, 13. März 2022**, Familienkonzert mit Jeanloup zusammen mit der Feldmusik
- **Samstag, 19. März 2022**, Gedächtnis-Gottesdienst in der Pfarrkirche Knutwil



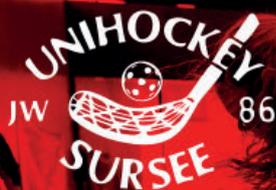
Vielen Dank für den Applaus

Mai-Fäscht St. Erhard

Nach zwei Jahren Corona-Unterbruch sieht es zurzeit sehr gut aus, dass das Mai-Fäscht 2022 durchgeführt werden kann! Die Planung läuft, reserviert Euch diese Daten:

7. und 14. Mai 2022

Bericht: Patrik Bucher



MÄDCHEN

JAHRGANG
2016 BIS 2006

UNIHOCKEY-PROBETRAININGS

JUNGS

JAHRGANG
2016 BIS 2009

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER: www.uhc-sursee.ch/pt

TERMINE:

SAMSTAG
12. MÄRZ 2022

SAMSTAG
26. MÄRZ 2022



SCANNE MICH



Feldlerche, Vogel des Jahres 2022

«Hasen, die springen, Lerchen, die singen, werden sicher den Frühling bringen.»

Mit diesem Vers machte der Landwirtschaftliche Informationsdienst im letzten Jahr Werbung für sein Lehrmittelangebot zu den Themen Bauernhof, Landwirtschaft und Ernährung. Das vermittelte Bild passt leider nicht zur Realität. Im Mittelland sind Hasen und Lerchen äusserst selten geworden. In der Gemeinde Knutwil gibt es sogar seit kurzem keine brütenden Lerchen mehr. Um auf die dramatische Bestandsentwicklung und den Handlungsbedarf aufmerksam zu machen, hat BirdLife Schweiz die Feldlerche zum Vogel des Jahres 2022 ausgerufen.

Feldlerchen sind finkengrosse Kleinvögel. Mit ihrem in Brauntönen gestricheltes Federkleid (siehe Foto) sind sie bestens getarnt. Das ist eine Anpassung an ihren Lebensraum, baumlose Steppen und offene Agrargebiete, welche sie als Kulturfolgerinnen besiedeln. Lerchen sind zwar unscheinbar, umso auffälliger und wohltönder ist ihr Gesang. Die Männchen singen meist im Flug in grosser Höhe, manchmal so hoch, dass sie mit blossen Auge kaum zu erkennen sind. Dabei können sie ohne Pause mehrere Minuten lang ausdauernd singen. Mit dem QR-Code gelangen Sie zu einer Internetseite, wo der Gesang der Feldlerche abgespielt werden kann.



Feldlerche (Foto BirdLife Schweiz, iStock)

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm 2022 des Vereins Pro Wolermoos finden Sie auf der Internetseite (www.prowolermoos.ch). Dort erfahren Sie auch Einzelheiten zu den Anlässen sowie Aktuelles zur Pflanzen- und Tierwelt im Wolermoos.

Bericht: Vorstand Pro Wolermoos, Peter Meier

«Jetzt sag ich tschüss – und bin dann mal weg»

ELECTROTIME WECHSLER + BUCHER AG, GEUENSEE DAS TRADITIONSUNTERNEHMEN AUS GEUENSEE REGELT SEINE NACHFOLGE

Auf Jahresende sagt Markus Wechsler, Gründer, Mitinhaber und Geschäftsführer, nach über 40 Jahren «Tschüss». Die Electrotime Wechsler + Bucher AG blickt auf erfolgreiche Jahrzehnte zurück. Neben Roger Bucher stösst neu Alex Kunz in die Unternehmensleitung.

Alex Kunz, wie ist Electrotime Wechsler + Bucher AG positioniert?

Die 15 teils langjährigen Mitarbeiter, davon fünf Lernende, sorgen für das nötige Know-how. So stellen wir uns den aktuellen Herausforderungen und dem Wandel der Branche. Wichtig sind die gute Kundenpflege, persönliche Kontakte und individuelle Beratung.

Ihr Team liegt Ihnen besonders am Herzen?

Ja sehr, unser Team funktioniert hervorragend und die Projektleiter Werner Kunz und Nicolas Trummler unterstützen uns kompetent. Erfreulich ist, dass auch die Jung-Installateure und Lernenden mit ihrem Interesse und ihrer Motivation einen wichtigen Beitrag zum guten Gelingen leisten.

Markus Wechsler, welches ist Ihr Erfolgsrezept?

Zentral ist, die Kompetenz der Mitarbeitenden zu fördern, Aufträge mit Freude anzugehen und zu optimieren, das Pflege des Arbeitsklimas im Team sowie die korrekte und freundliche Kommunikation zur Kundschaft! Darauf achtet auch das neue, top ausgebildete und kompetente Führungsduo. Roger Bucher und Alex Kunz geniessen im Team und bei Kunden eine grosse Akzeptanz.

Wie geht es weiter mit Electrotime Wechsler + Bucher?

Die Nachfolge der Firma ist dank länge-



Roger Bucher (links) bleibt, Alex Kunz (Mitte) kommt und Markus Wechsler verabschiedet sich

FOTO ANA BIRCHLER-CRUZ

rer Vorarbeit gelungen, und ich konnte schon viele Aufgaben weitergeben. Es freut mich, dass die Geschäftsführung bei Roger Bucher und Alex Kunz in guten Händen liegt. Die beiden werden in Administration und Buchhaltung weiterhin von Erika Wechsler unterstützt.

Wie sieht die Zeit danach aus?

Ich genoss die tägliche Arbeit im Betrieb immer sehr. Jetzt ist die Zeit für einen neuen Lebensabschnitt da. Bei bester

Gesundheit freue ich mich auf Neues, und als Grossvater warten auf mich freudige Aufgaben. Dennoch, der persönliche Kontakt im Team und zu den Kunden wird mir fehlen.

Roger Bucher, Electrotime Wechsler + Bucher hat ein breites Angebot. Bleibt dies so?

Ja, die gefragten Angebote wie Elektroinstallationen, Telefonie, Energiemanagement, Kontrollwesen und Photovol-

taik bleiben unser Kerngeschäft. Wir bieten bei IT-Netzwerken, E-Mobility oder Photovoltaik «all-in-one»-Lösungen.

Was ist die Philosophie der Firma?

Nach Auftragserfüllung ein zufriedener Kunde! Wir gehen auf die Wünsche des Kunden ein und finden zusammen im Gespräch für alle die optimale Lösung.

Wie kann Ihre Firma in der Branche mithalten?

Die Firma hat einen guten Ruf, das bestätigt die treue Kundschaft. Mit Sitz in Geuensee und einer Filiale in Knutwil/St. Erhard sind wir in der Region Sursee gut verankert, bei Bedarf aber auch über die Kantonsgrenze hinaus tätig.

Alex Kunz, was bewegt Sie, Unternehmer zu werden?

Die Betriebskultur der Firma Electrotime entspricht mir sehr. Schon als ich hier in der Ausbildung war, überzeugten mich die gelebten Werte und der Teamspirit. Meine berufliche Leidenschaft gehört der Elektrobranche. Da bietet sich die Gelegenheit an, mich in einem jungen, dynamischen Team neuen Herausforderungen zu stellen.

WERNER MATHIS

**ELECTROTIME
WECHSLER + BUCHER AG**

Standort Geuensee
Gartenweg 6
6232 Geuensee

Standort St. Erhard
Kantonsstrasse 8
6212 St. Erhard

Tel. 041 921 42 52
www.electrotime.ch

**Die Lehrstelle 2022
ist noch frei!**

**electrotime
Wechsler + Bucher**
Elektroinstallationen Geuensee und Knutwil-St. Erhard

40
Jahre

WÜST GARTENBAU

Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- Gartenbau
- Gartenpflege und Unterhalt
- Grabbepflanzung und -pflege
- Innenbegrünung
- Überwinterungsservice

Bei Fragen oder weiteren Anliegen sind wir gerne für Sie da.
Ihre Ansprechperson: Josef Wüst-Stadelmann, 079 411 53 31

Wüst Gartenbau AG Uffikon
Sunnefeld 16
6253 Uffikon

Werkhof
Heidenacherstrasse 25
6212 St. Erhard

Tel. 062 756 07 17
www.wuest-gartenbau.ch
wuest.gartenbau@sunrise.ch

Termine

März

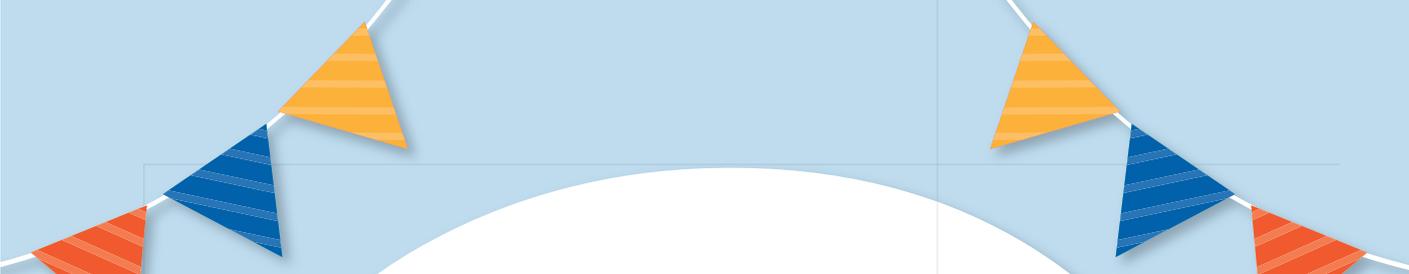
3. Grünabfuhr		Gemeinde
3. Gedächtnis-Gottesdienst	9.00 Uhr, Pfarrkirche / Pfarrzentrum Oase	Kreis frohes Alter
4. Weltgebetstag		Frauenverein
5. Generalversammlung	13.30 Uhr, Restaurant Rössli	Kreis frohes Alter
6. Gottesdienst zum 1. Fastensonntag	Pfarrkirche	Pfarrei
17. Grünabfuhr		Gemeinde
18. Mütter- und Väterberatung	13.00 - 16.00 Uhr, MFH Gemini	Zenso
19. Kinderwarenborse	Pfarrzentrum Oase	Frauenverein
19. Gedächtnis	17.30 Uhr, Pfarrkirche	Musikgesellschaft
26. Abschlusshöck		Dorfguugger

April

5. Frühlingswanderung		Frauenverein
7. Grünabfuhr		Gemeinde
7. Interkultureller Mittagstisch	12.00 - 14.00 Uhr, Pfarrzentrum Oase	Miriam Basler
7. Versöhnungsfeier	14.30 Uhr, Kapelle St. Erhard / Restaurant Mostkrug	Kreis frohes Alter
8. Generalversammlung		Dorfguugger
9. Frühlingskonzert	20.00 - 22.00 Uhr, MZH Mauensee	BB Feldmusik
10. Gottesdienst zu Palmsonntag	Pfarrkirche	Pfarrei
13. Frauenstamm		Frauenverein
15. Singen in der Karfreitagliturgie	Pfarrkirche	Kirchenchor
16. Osternachts-Gottesdienst	21.00 Uhr, Pfarrkirche	Pfarrei Kirchenchor
21. Clubmeisterschaft TTC	Turnhalle Bad Knutwil	Tennisclub
21. Grünabfuhr		Gemeinde
22. Mütter- und Väterberatung	13.00 - 16.00 Uhr, MFH Gemini	Zenso
23. 1. Obligatorisch Schiessen	13.30 - 15.00 Uh, Schützenhaus	Wehrverein
24. Weisser Sonntag	Pfarrkirche	Pfarrei
28. Kartonsammlung		Gemeinde

Hinweis Coronavirus

Wegen der anhaltenden Coronavirus-Pandemie können bevorstehende Veranstaltungen auch kurzfristig abgesagt werden. Erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Organisatoren betreffend Durchführung der Veranstaltung. Die Veranstaltungen werden von der Gemeindehomepage übernommen. Die Organisatoren sind angehalten, ihre Eingaben entsprechend zu aktualisieren.



FAMILIEN KONZERT



SO, 13. MÄRZ 2022
10.30 UHR
TURNHALLE ST. ERHARD

MITWIRKUNG:

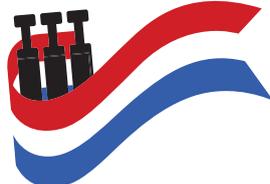
- Feldmusik und Musikgesellschaft Knutwil
 - Musikschülerinnen und Musikschüler
- Anschliessend Apéro

PRÄSENTATION:
Jeanloup



EINTRITT FREI
GESCHENK FÜR ALLE KINDER

BRASS BAND
FELDMUSIK KNUTWIL



Musikgesellschaft Knutwil

